

Wirtschaftsdaten

Haushaltsplan

- Betrieb Bauhof**
- Eigenbetrieb Abwasser**
- Flora Westfalica GmbH**

Wirtschaftsplan 2019

für den

Betrieb Bauhof

der Stadt Rheda-Wiedenbrück

und

Jahresabschluss

zum 31.12.2017

Wirtschaftsplan 2019

für den

Betrieb Bauhof der Stadt Rheda-Wiedenbrück

- A) Erfolgsplan
- B) Vermögensplan
- C) Stellenübersicht
- D) Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Aufgestellt:
Rheda-Wiedenbrück, den 06.09.2018
Der Betriebsleiter

Haarhoff



Wirtschaftsplan
für den Betrieb Bauhof der Stadt Rheda-Wiedenbrück
für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund der §§ 4 Buchstabe b und 14 bis 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.11.2004 (GV NW S. 671 ff.) hat der Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück am 06.09.2018 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§1

Der **Erfolgsplan** für das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit

Erträgen von	5.316.900 € und
Aufwendungen von	5.307.900 € ab;

im **Vermögensplan** werden

die Finanzmittel auf mindestens	203.000 € und
die Investitionen auf	203.000 €

festgesetzt.

Über nicht ausgeschöpfte Investitionen aus Vorjahren darf verfügt werden.

§2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme im Wirtschaftsplan 2018 zur Finanzierung der Investitionen des Vermögensplanes erforderlich ist, wird auf
0 € festgesetzt.

§3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Finanzierung der Investitionen des Vermögensplanes erforderlich ist, wird auf
0 € festgesetzt.

§4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf
250.000 € festgesetzt.

§5

Die Ausgaben des Erfolgsplanes sowie des Vermögensplanes sind für sich jeweils gegenseitig deckungsfähig.



Betrieb Bauhof
Stadt Rheda-Wiedenbrück

334

Erfolgsplan 2018

Sachkonto-Nr.

Erträge

Umsatzerlöse aus Leistungen für die Stadt
Unterhaltung der Grundstücke u. baul. Anlagen
Fuhrpark (Dienstfahrten)
Investive Maßnahmen
Sonstige Service
Leistungen für Vereine und Gruppierungen
Leistungen für den Eigenbetrieb Abwasser
Summe Umsatzerlöse aus Leistungen für die Stadt

Umsatzerlöse aus Leistungen für Sonstige
Leistungen für die FGS
Leistungen für sonstige Dritte Straßenunterhaltung
Leistungen für sonstige Dritte Grünflächenunterhaltung
Leistungen für sonstige Dritte Gebäudeunterhaltung
Leistungen für sonstige Dritte Kfz-Werkstatt
Leistungen für sonstige Dritte Verwaltung
Summe Umsatzerlöse aus Leistungen für Sonstige

Gesamt Umsatzerlöse

Andere aktivierte Leistungen
Aktivierte Eigenleistungen
Summe andere aktivierte Leistungen

Ansatz 2017	Ergebnis 2017	Ansatz 2018	Prognose Ergebnis 2018 nach Quartal II	Ansatz 2019
-	-	-	-	-
4.236.000	4.129.055	3.973.200	4.353.700	4.552.400
900	219	-	-	200
50.200	-	1.000	21.500	1.000
837.500	411.618	630.200	753.300	841.700
106.000	150.128	151.900	96.900	144.100
42.000	25.887	21.800	28.600	36.600
5.272.600	4.716.906	4.778.100	5.254.000	5.576.000
34.000	29.531	32.600	34.000	45.900
4.200	-	-	-	900
3.400	228	700	400	600
-	-	400	-	1.000
-	-	700	-	-
500	101	-	900	100
42.100	29.859	34.400	35.300	48.500
5.314.700	4.746.766	4.812.500	5.289.300	5.624.500
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-
-	-	-	-	-

Sachkonto-Nr.

Sonstige betriebliche Erträge

4605	Erlöse aus Werbemaßnahmen	800	767	800	800	900
4615	Erstattung Diverse	19.000	3.118	1.000	1.000	1.000
4620	Schadenersatzleistungen	9.900	-	-	1.100	-
4625, 4626	Sonstige Erträge, sonstige außerordentliche Erträge	10.500	3.226	500	1.200	3.200
4627	Erträge aus der Herabsetzung der PWB's	5.000	-	2.800	-	1.800
4628	Erträge aus Verlustübernahmen durch die Stadt	-	-	-	-	-
4631	Auflösung von Rückstellungen	9.100	510	7.400	7.400	5.700
4633	Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens	9.600	1.370	7.700	14.100	6.200
4635	Sonstige periodenfremde Erträge	-	325	-	2.000	-
	Summe sonstige betriebliche Erträge	63.900	9.316	20.200	27.600	18.800

Erträge

5.378.600	4.756.082	4.832.700	5.316.900	5.643.300
------------------	------------------	------------------	------------------	------------------

Sachkonto-Nr.	Aufwendungen				
	Materialaufwand				
5105, 5110, 5115, 5160, 5170	Aufwendungen f. Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe und bezogene Waren (Straßen, Wege, Plätze; Park- und Gartenanlagen; Immobilien; Schilder/Verkehrszeichen; Sonstiger Materialeinsatz)	481.484	462.400	396.800	488.000
5120	Werkzeuge, Kleinteile				
5125, 5130, 5135, 5136	Aufwand für Fahrzeuge	10.799	12.900	12.500	12.800
	(Ersatz-/Zubehörteile; Kraftstoffe; Betriebsmittel; Verbrauchsmaterial)	339.643	312.900	370.800	321.400
5140, 5145, 5150, 5155	Aufwand für Maschinen u. Geräte	121.566	117.100	100.800	114.400
	(Ersatz-/Zubehörteile; Kraftstoffe; Betriebsmittel; Verbrauchsmaterial)				
5165	Streuemittel (Winterdienst)	16.442	8.500	6.000	12.400
5195	Aufwand aufgrund Bestandsveränderungen	13.128	5.000	1.000	13.700
	Summe Materialaufwand	956.807	918.800	887.900	962.700
	Aufwendungen für bezogene Leistungen				
5210	Abfallbeseitigung	23.704	19.700	22.200	19.900
5300	Fremdleistung Grünflächeunterhaltung	2.938	3.900	3.400	3.900
5310, 5340	Fremdleistungen Maschinen; Geräte, Werkzeuge	3.546	7.400	5.500	15.300
5330	Fremdleistungen Fahrzeuge	46.850	48.400	19.500	48.400
5320	Fremdleistungen Gebäude (Kleinere Instandsetzungen an den Gebäuden)	7.621	1.500	800	2.100
	Summe bezogene Leistungen	84.659	80.900	51.400	89.600
	Personalaufwand				
	Aufwendungen für Löhne, Gehälter, Besoldung				
6130	Personalkosten für Besoldung Beamte	79.290	113.900	111.700	119.100
6105, 6106	Arbeitnehmerentgelte	2.391.038	2.438.100	2.557.100	2.664.700
6140	Veränderung der Rückstellung für Altersteilzeit für Löhne und Gehälter	-	-	-	-
6150	Veränderung der Rückstellung für Urlaub und Zeitguthaben für Löhne und Gehälter	57.500	16.500	16.500	22.000
	Summe Aufwendungen für Löhne, Gehälter, Besoldung	2.527.828	2.568.500	2.685.300	2.805.800

Sachkonto-Nr.									
6201	Aufwendungen für soziale Abgaben	531.700	483.189	499.900	523.700	545.100			
6211	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung Arbeitnehmer	12.000	6.218	6.300	6.300	6.300			
6212	Beiträge für Gemeindeunfallversicherungsverband	13.300	12.391	12.600	12.600	12.400			
6260	Beiträge für Gartenbauberufsgenossenschaft	2.000	-	-	-	-			
6270	Veränderung der Rückstellung für Altersteilzeit für Sozialabgaben	5.100	7.400	3.000	3.000	3.400			
	Summe Aufwendungen für soziale Abgaben	560.100	509.198	521.800	545.600	567.200			
6320	Aufwendungen für Altersversorgung	18.700	22.671	33.600	33.600	35.100			
6325	Personalkostenerstattung für Versorgungskasse Beamte	200.700	190.223	188.700	197.900	206.200			
6350	Beiträge zur Zusatzversorgungskasse Arbeitnehmer	25.000	36.108	40.000	37.600	42.000			
	Summe Aufwendungen für Altersversorgung	244.400	249.002	262.300	269.100	283.300			
6430	Aufwendungen für Unterstützung, Personalnebensausgaben	3.700	2.141	10.500	4.800	4.800			
6440	Personalkostenerstattung für Beihilfen Beamte	8.600	10.001	10.500	10.500	11.000			
	Summe Aufwendungen für Unterstützung, Personalnebensausgaben	12.300	12.142	21.000	15.300	15.800			
	Gesamt Personalaufwand	3.498.800	3.298.171	3.373.600	3.515.300	3.672.100			
6550	Abschreibungen	54.000	62.450	75.300	61.900	61.300			
6560	planmäßige Abschreibungen auf Geräte u. Maschinen	130.000	116.805	109.000	121.800	125.900			
6570	planmäßige Abschreibungen auf Fuhrpark inkl. Dienstwagen	16.000	13.678	13.000	14.200	13.800			
6580	planmäßige Abschreibungen auf Büro- und Geschäftsausstattung	4.000	7.481	4.700	5.600	2.000			
	Summe Abschreibungen	204.000	200.414	202.000	203.500	203.000			

338

Sachkonto-Nr.

Sonst. betriebliche Aufwendungen

7100	Verwaltungskostenbeitrag	242.000	331.481	260.000	295.000	316.100
7110	Verwaltungskostenbeitrag für EDV-Leistungen	45.000	37.000	42.000	42.000	42.000
7205	Versicherungen (Kraftfahrzeug-)	42.000	37.058	31.800	38.400	38.000
7210	Miete, Raumkosten	104.300	104.265	104.300	104.300	104.300
7211, 7212, 7213, 7214, 7215	Nebenkosten (Sonstige Nebenkosten; Strom; Gas; Wasser; Reinigungskosten)	59.000	52.075	49.400	50.200	53.000
7216	Grundbesitzabgaben	7.200	13.357	9.200	13.800	9.200
7217	Post- und Fernmeldegebühren	4.700	5.049	5.100	5.100	5.200
7225	Dienst- und Schutzkleidung	29.420	41.424	45.100	45.100	33.400
7235	Arzneimittel, Verbandstoffe	500	984	2.400	1.800	2.200
7240	Aufwendungen für Schadensersatzleistungen	-	100	-	-	-
7295	Sonstiger Betriebsaufwand/ Vermischtes	6.200	25.661	17.100	23.400	18.700
7297	Aufwand aus Abgängen aus den Anlagevermögen	700	32.442	1.000	500	1.000
	Summe sonst. Betriebliche Aufwendungen	541.020	680.896	567.400	619.600	623.100

7315, 7320

Sonst. Verwaltungsaufwand

7326	Prüfungskosten; Beratungskosten	13.500	11.268	12.800	12.400	12.800
7330	Aufwendungen für Arbeitnehmerüberlassung/Zeitarbeit	50.000	20.874	10.000	-	10.000
7335	Dienstreisen	4.000	2.015	1.500	2.000	1.700
7336	Fortbildungskosten	6.000	4.613	4.500	4.100	8.500
7340	Ausbildungskosten	5.200	-	1.000	1.000	3.400
7355	Bürobedarf, Bücher, Zeitschriften	1.600	2.355	1.900	1.900	2.000
7395	Sicherheitstechnische Untersuchungen zum Arbeitsplatz	-	476	100	300	100
	Sonstiger Verwaltungsaufwand	-	342	100	200	100
	Summe sonst. Verwaltungsaufwand	80.300	41.943	31.900	21.900	38.600

Periodenfremde Aufwendungen

7525	Zuführung zur Pauschalwertberichtigung	900	2.301	400	400	700
7530	Forderungsverluste	400	-	600	600	500
	Summe periodenfremde Aufwendungen	1.300	2.301	1.000	1.000	1.200

Sachkonto-Nr.

8215 Zinsen und ähnliche Aufwendungen
8221 Zinsaufwand Zuführung Rückstellung ATZ
8222 Zinsen für Darlehen
8230 Kreditnebenkosten
Säumniszuschläge, Verzugszinsen

Steuern

8310 KFZ-Steuern
Summe Steuern

Aufwendungen

Außerordentliche Erträge
außerordentliche Erträge
Summe außerordentliche Erträge

Außerordentlicher Aufwand
außerordentlicher Aufwand
Summe außerordentlicher Aufwand

Summe Erträge
./. Summe Aufwendungen

Jahresergebnis

5.400	-	-	-	-	-
100	10	100	100	100	100
-	27	100	100	100	-
-	46	-	-	-	100
5.500	84	200	200	200	200
6.300	7.796	6.500	7.100	7.100	7.800
6.300	7.796	6.500	7.100	7.100	7.800
5.376.020	5.273.070	5.182.300	5.307.900	5.307.900	5.598.300
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-
5.378.600	4.756.082	4.832.700	5.316.900	5.316.900	5.643.300
5.376.020	5.273.070	5.182.300	5.307.900	5.307.900	5.598.300
2.580	-	-	9.000	9.000	45.000



Betrieb Bauhof

Stadt Rheda-Wiedenbrück

Vermögensplan 2019

Finanzplanung								
		2017	2017 Ist	2018	2019	2020	2021	2022
	Bezeichnung	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I.	Finanzmittel							
	Abschreibungen	180.000	200.414	202.000	203.000	204.000	205.000	206.000
	Rücklage für zukünftige Investitionen	26.847	26.847	-	-	-	-	-
	Summe	206.847	227.261	202.000	203.000	204.000	205.000	206.000
II.	Investitionen							
	Fahrzeuge	131.000	122.942	141.000	122.800	204.000	205.000	206.000
	Maschinen u. Geräte	58.047	40.602	41.000	61.900			
	Büro- u. Betriebsausstattung GwG	12.300 5.500	16.681 21.483	16.000 4.000	14.200 4.100			
Summe	206.847	201.709	202.000	203.000	204.000	205.000	206.000	
III.	Rücklagenzuführung	-	-	-	-	-	-	-
	Ergebnis	-	-	-	-	-	-	-



Betrieb Bauhof **Stadt Rheda-Wiedenbrück** **Stellenübersicht 2019**

	BBesG Bundesbesoldungsgesetz	TVÖD Entgeltgruppen	Anzahl 2019	Anzahl 2018
Beamte (nachrichtlich)	A 13 A 11		1 1	1 1
Summe			2	2
Beschäftigte		10 09 08 06 05 04 03	0 2 3 42 8 4 3	0 2 3 42 5 4 6
Summe			62	62
Gesamt			64	64
(Nachrichtlich):				
Auszubildende				
Straßenwärter			2	0
Landschaftsgärtner			0	0
Kfz-Mechatroniker			1	1

Betrieb Bauhof Stadt Rheda-Wiedenbrück

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

	2018 Plan Euro	2019 Plan Euro	2020 Plan Euro	2021 Plan Euro	2022 Plan Euro
<u>Übersicht über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen des Erfolgs- planes</u>					
Erträge	4.832.700	5.643.300	5.756.200	5.871.300	5.988.700
Aufwendungen	5.182.300	5.598.300	5.710.300	5.824.500	5.941.000
Ergebnis	-349.600	45.000	45.900	46.800	47.700
<u>Übersicht über die Auszahlungen und Deckungsmittel des Vermögensplanes</u>					
Auszahlungen des Vermögensplanes	202.000	203.000	203.000	204.000	205.000
Deckungsmittel des Vermögensplanes	202.000	203.000	203.000	204.000	205.000
Ergebnis	0	0	0	0	0

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017**

		2017	Vergleich 2016
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		4.750.759,33	4.584.737,48
2. Sonstige betriebliche Erträge		5.322,71	258.804,70
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-998.230,77		-950.097,23
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-105.533,14		-82.735,31
		-1.103.763,91	-(1.032.832,54)
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.527.828,07		-2.396.066,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 249.002,14 (Vj: EUR 235.280,18)	-770.342,97		-734.237,76
		-3.298.171,04	-(3.130.304,27)
5. Abschreibungen auf Sachanlagen		-200.414,17	-194.888,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-662.841,33	-638.819,83
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-84,14	-1.205,12
8. Ergebnis nach Steuern		-509.192,55	-154.508,02
9. Sonstige Steuern		-7.795,74	-7.199,00
10. Jahresfehlbetrag		-516.988,29	-161.707,02

Lagebericht

zum Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2017

(1) Allgemeines

Im Jahr 2000 hat der Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück den Beschluss gefasst, den bis dahin im Regiebetrieb geführten Bauhof in eine organisatorische und wirtschaftliche selbständige Institution ohne eigene Rechtspersönlichkeit umzuwandeln.

Zum 01.01.2001 wurde der Betrieb Bauhof als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Rheda-Wiedenbrück ins Leben gerufen.

Entsprechend der einschlägigen Bestimmungen der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen, der nordrhein-westfälischen Eigenbetriebsverordnung sowie der Betriebsatzung wird der Betrieb Bauhof als Hilfsbetrieb zum Zweck der Deckung des Eigenbedarfs der Stadt Rheda-Wiedenbrück geführt.

Damit verbunden ist die Durchführung der Arbeiten in der

- Straßenunterhaltung,
- Grünflächenunterhaltung,
- Gebäudeunterhaltung,
- Gewässerunterhaltung an Wasserflächen 2. Ordnung,
- Kfz-Werkstatt für Wartung, Reparatur und Pflege des Maschinen-, Geräte und Fuhrparks sowie für Neuanschaffungen sowie von
- verschiedensten Serviceleistungen (z. B. Transporte, Auf- und Abbauarbeiten, Fundsachen etc.).

Der Bürgermeister ist oberster Dienstvorgesetzter der Beschäftigten der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung und Vorgesetzter der Betriebsleitung. Im Rahmen seiner städtischen Gesamtverantwortung obliegt ihm die Globalsteuerung.

Der Betrieb Bauhof ist unter Beibehaltung des Eigenbetriebscharakters in die Organisationsstruktur des städtischen Geschäftsbereiches III eingegliedert.

Der Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück entscheidet in allen Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung NRW, die Eigenbetriebsverordnung NRW oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Der gemeinsame „Betriebsausschuss für den Eigenbetrieb Abwasser und den Betrieb Bauhof“ nahm im Berichtsjahr die nach § 5 der Eigenbetriebsverordnung erforderliche Funktion des Betriebsausschusses wahr.

(2) Geschäftsverlauf

	2017 Ist T€	2017 Plan T€	+/- T€
Umsatzerlöse	4.751	5.326	- 575
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	5	53	- 48
Erträge	4.756	5.379	- 623
Aufwand für Material und bezogene Leistungen	1.104	1.118	- 13
Personalaufwand	3.298	3.499	- 201
Abschreibungen	200	204	- 4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	663	543	120
Betriebliche Aufwendungen	5.266	5.364	- 98
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	6	- 6
Sonstige Steuern	8	6	2
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	- 517	3	- 521

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bleiben um 575 T€ hinter dem Planwert zurück (Ansatz im Wirtschaftsplan 5.326 T€; Ist-Wert: 4.751 T€).

Grund für die negative Entwicklung sind vor allem nicht erfüllte Erwartungen bei den Produktivstunden. Konnte man zu Beginn des Berichtsjahres noch davon ausgehen, dass im Laufe des Jahres ca. 81.000 Produktivstunden (Hochrechnung auf Grund von Erfahrungswerte der Vorjahre) geleistet werden, so waren es auf Grund von unbesetzten Stellen, fehlender Zeitarbeitskräfte und des Krankenstandes (8,84 %) nur ca. 76.000 Produktivstunden. Durch die geringere Anzahl von Produktivstunden können nicht alle Aufgaben im vollen Umfang übernommen werden. Als Beispiel sei erwähnt, dass Pflege- und Instandhaltungsaufträge für Grünflächen und für Gehwege nicht voll abgearbeitet werden. Gleiches gilt auch für Markierungsarbeiten, die Behandlung von Straßenoberflächen und die Pflege der Bankette.

Können nicht alle Aufträge übernommen werden, geht dies mit einem Rückgang der Erlöse aus den Abrechnungen des Fahrzeug- und Geräteeinsatzes, des Materialeinsatzes und der Fremdleistungen einher.

Sonstige betriebliche Erträge

Unter dem Begriff „sonstige betriebliche Erträge“ sind u.a. Einnahmen aus Erstattungen von Winterdienststeinkosten (Abschreibungen und Verzinsung der nur im Winterdienst einsetzbaren Maschinen und Geräte, Pacht für die Salzhalle) oder für die Wasserversorgung der Spielerei in der Flora Westfalica vom Betriebsgelände des Bauhofes aus, Erträge aus den Abgängen des Anlagevermögens usw. zusammengefasst. Weitere sonstige betriebliche Erträge kommen aus der Auflösung von Rückstellungen bzw. sind periodenfremde Erträge oder Erträge aus Verlustübernahmen.

Die sonstigen betriebliche Erträge liegen mit 5 T€ um 48 T€ unter dem Ansatz von 53 T€.

Bei den Werten des Wirtschaftsplanes handelt es sich in der Regel aus Erfahrungswerte mehrerer Vorjahre. Die tatsächlichen Erträge kamen an diese Erfahrungswerte nicht heran. Die Erstattungen fielen um 16 T€ geringer aus. Da der Betrieb Bauhof keine nennenswerte Schäden im Berichtsjahr zu verzeichnen hatte, blieben die Erträge aus Schadensersatzleistungen um 10 T€ hinter den Erwartungen zurück. Weiterhin fielen die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen um 9 T€ und die Erträge aus den Abgängen des Anlagevermögens um 8 T€ geringer aus. Pauschalwertberichtigungen, mit denen im Rechnungswesen Forderungsrisiken Rechnung getragen wird, konnten nicht herabgesetzt werden, wodurch sich erwartete Erträge von 5 T€ nicht realisieren ließen.

Aufwand für Material und bezogene Leistungen

Im Berichtsjahr wurden für Material (Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Ersatzteile) sowie für bezogene Leistungen (Fremdleistungen) 1.104 T€ aufgewandt. Damit wurde der Ansatz im Wirtschaftsplan 2017 von 1.118 T€ fast eingehalten (-13 T€)

Zwar stiegen die Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, und Betriebsstoffe sowie für Verkehrszeichen gegenüber dem Planansatz 51 T€ und die Ausgaben für Dienst- und Schutzkleidung stiegen im Vergleich zum Plan um 12 T€. Jedoch sanken unter anderem die Ausgaben für Arbeitnehmerüberlassungen um 29 T€, da die Erfüllung des Ziels, rechtzeitig ausreichend Zeitarbeitskräfte zu beschäftigen, sich als problematisch erwies. Ein Grund hierfür war die gute Arbeitsmarktlage, die Suche nach qualifiziertem Personal auch für Zeitarbeitsunternehmen erschwert. Weitere Einsparmöglichkeiten ergaben sich beim Aufwand von Reparaturen von Maschinen und Geräten durch Fremdunternehmen (ca. 15 T€). Diese Position ist im Vorhinein immer schwer abschätzbar, da der Bedarf an Fremdreparaturen sich erst im Laufe des Wirtschaftsjahres entwickelt und nicht stabil ist. Ähnliches gilt auch beim Aufwand für Reparaturen durch Fremdfirmen an Fahrzeugen (ca. 8 T€). Soweit die Kosten für Fremdreparaturen an Maschinen, Geräten oder Fahrzeuge aber Anlagegüter betrifft, die nicht direkt im Eigentum des Betriebes Bauhof sind, werden diese Aufwendungen an die Auftraggeber weiterbelastet. Bei den Kosten für die Abfallbeseitigung sowie bei einigen weiteren Positionen des Aufwandes für Material und bezogene Leistungen konnten weitere Einsparungen erzielt werden.

Personalaufwand

Der tatsächliche Personalaufwand in Höhe von 3.298 T€ liegt um 201 T€ unter dem Ansatz von 3.499 T€. Wie schon bei den Umsatzerlösen erläutert, wurden im Berichtsjahr Produktivstunden nicht im erwarteten Maß erwirtschaftet werden, wofür unbesetzten Stellen und verschiedene Fälle von Arbeitsunfähigkeiten ursächlich waren. Wenn aber eingeplante Stellen vakant bleiben und Arbeitsunfähigkeiten mit einer Dauer von über 6 Wochen, bei denen die Entgeltfortzahlung entfällt, vorliegen, fallen die Personalkostenaufwendungen geringer aus.

Abschreibungen auf Sachanlagen

Die Aufwendungen für Abschreibungen auf Sachanlagen wurden im Rahmen der linearen Abschreibungsmethode auf Grund der Höhe der Buchwerte und der noch zu erwartenden Nutzungsdauer berechnet. Mit 200 T€ entsprechen die Aufwendungen dem Ansatz von 204 T€ fast vollständig.

Sonstiger betrieblicher Aufwand

Der sonstige betriebliche Aufwand setzt sich aus Einzelpositionen wie den Verwaltungskostenbeitrag, die EDV-Gemeinkostenumlage, Pacht, Grundbesitzabgaben, Neben- und Reinigungskosten zusammen. Außerdem gehören die Kosten der Jahresabschlussprüfung, Aus- und Fortbildungskosten und der Aufwand für Bürobedarfe dazu.

Im Berichtsjahr überstieg der sonstige betriebliche Aufwand mit 663 T€ den Ansatz von 543 T€ um 120 T€. Gegenüber dem Plan stieg die Verwaltungskostenumlage (ohne EDV-Kostenumlage) um 89 T€. Seit 2013 ist diese Umlage auf 9,51 % der Personalkosten (abzüglich von Reise-, Aus- und Fortbildungskosten sowie von Beihilfen und Beiträgen zur Berufsgenossenschaft/Unfallversicherung) festgelegt.

Ein weiterer Mehraufwand in Höhe von 32 T€ entstand durch Anlagenabgänge. Der Abgang einer defekten, sich aber nicht mehr in der Garantie befindlichen Kehrmaschine verursachte einen Aufwand von 28 T€, ein Fiat Ducato wurde 4 T€ unter Buchwert verkauft.

Einsparungen konnten in einigen anderen Bereichen des sonstigen betrieblichen Aufwandes erzielt werden, so z. B. bei den Fortbildungskosten (1 T€).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zins- oder ähnliche Aufwendungen fielen im Berichtsjahr nicht an. Gegenüber dem Wirtschaftsplan kam es somit zu Einsparungen von 6 T€.

Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern (beim Betrieb Bauhof ausschließlich die Kraftfahrzeugsteuer) lag mit 8 T€ um 2 T€ über dem Planansatz von 6 T€. Ursache sind die Aufwendungen für Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen u. a. im Fuhrpark, unter anderem nach Erhöhung des Investitionsansatzes durch die Verwendung des Jahresgewinnes 2014.

(3) Lage der Einrichtung

Der Jahresabschluss hat ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage zu vermitteln (§ 264 Abs. 2 HGB). Aus diesem Grund hat der Betrieb Bauhof die folgenden Übersichten zur Kapitalflussrechnung, zur Vermögens- und Finanzlage sowie zur Ertragslage erstellt.

Kapitalflussrechnung

Während die Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen und Erträge in den Mittelpunkt der Betrachtung stellt und die Übersicht des Geschäftsverlaufs Abweichungen zwischen tatsächlich erreichten Werten und Ansätzen im Wirtschaftsplan aufzeigt, sind bei der Ermittlung des Cashflows Ein- und Auszahlungen („Kapitalflüsse“) maßgebend. Der Cashflow ist ein Finanz- und Erfolgsindikator, der zeigt, in welcher Höhe der Betrieb Bauhof aus eigener Kraft finanzielle Mittel erwirtschaftet hat. Er dient der Analyse und Prognose der Ertragskraft des Betriebes.

	2017 T€	2016 T€
Jahresergebnis	-517	-162
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf Gegenstände des Anlagevermögens	200	195
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	90	-79
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	42	-1
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-471	563
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finan- zierungstätigkeit zuzuordnen sind	-63	-34
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-719	482
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1	4
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sach- anlagevermögen	-202	-253
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-201	-249
Ausschüttung an die Stadt Rheda-Wiedenbrück	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanz- mittelfonds	-920	233
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-308	-541
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-1.228	-308

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit berücksichtigt nur die gewöhnliche Geschäftstätigkeit des Betriebes Bauhof und trifft noch keine Aussage zu dessen Finanzierungs- und Investitionstätigkeit. Die laufende Geschäftstätigkeit musste zum Jahresende mit einem negativen Ergebnis (-719 T€, Vorjahr +482 T€) abgeschlossen werden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt -201 T€ (Vorjahr: -253 T€). Dieser Cashflow ist auf die Investitionen in das Sachanlagevermögen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit berücksichtigt alle mit dem Kapital verbundenen Ein- und Auszahlungen eines Unternehmens. Beim Betrieb Bauhof spiegelt dieser Cashflow die an die Stadt Rheda-Wiedenbrück abzuführende Eigenkapitalverzinsung. Auf Grund des Jahresverlustes 2016 wurde allerdings keine Verzinsung des Eigenkapitals an die Kernverwaltung abgeführt. Die Mittelabflüsse auf Grund der Finanzierungstätigkeiten betrugen 2017 insgesamt 0 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Der Finanzmittelfonds zum Ende des Wirtschaftsjahres 2017 besteht aus einem Bankguthaben von 5 T€ (Vorjahr: 190 T€) und einem Kassenkredit von 1.233 T€ (Vorjahr: 498 T€).

Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage zeigt die Finanzierungsstruktur des Vermögens auf, in dem das Vermögen dem Kapital gegenüber gestellt wird. In der folgenden Übersicht sind die Einzelpositionen dargestellt und mit den Bilanzzahlen 2015 verglichen:

	31.12.2017 T€	%	31.12.2016 T€	%	+/- T€
<u>Aktiva</u>					
Sachanlagen	1.050	38,6	1.091	44,1	-41
langfristige Forderungen	247	14,9	248	10,0	157
Langfristig gebundenes Vermögen	1.297	53,5	1339	54,1	116
Vorräte	13	0,5	0	0,0	13
kurzfristige Forderungen gegen Dritte aLL	23	0,8	17	0,7	6
kurzfristige Forderungen gegen Stadt aLL	1.382	45,0	930	37,6	295
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0
Liquide Mittel	5	0,2	190	7,7	-185
Rechnungsabgrenzung	0	0,0	0	0,0	0
Umlaufvermögen	1.266	46,5	1.137	45,8	129
<u>Summe Aktiva</u>	2.721	100,0	2.476	99,9	245
<u>Passiva</u>					
Stammkapital	57	2,1	57	2,3	0
Rücklagen	823	30,2	927	37,0	-104
Gewinn-/ Verlustvortrag	0	0,0	57	2,3	-57
Jahresergebnis	-517	-19,0	-161	-6,6	-356
Eigenkapital	363	13,3	880	35,0	-517
Langfristige Rückstellungen	630	23,2	584	23,8	46
langfristige Verbindlichkeiten ggü. der Stadt	0	0	0	0,0	0
langfristiges Fremdkapital	630	23,2	584	23,8	46
Sonstige Rückstellungen	368	13,5	323	13,1	45
kurzfristige Verbindlichkeiten aLL	73	2,7	50	2,0	23
kurzfristige Verbindlichkeiten ggü. der Stadt					
- durch Kostenerstattungen	25	0,9	86	3,5	-61
- aus der Sonderkasse	1.233	45,3	498	20,3	735
-Gewinnausschüttung Vorjahr	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	29	1,1	55	2,2	-26
kurzfristig verfügbares Kapital	1.728	63,5	1.012	41,2	716
<u>Summe Passiva</u>	2.720	100,0	2.457	100,0	264

Das langfristig gebundene Vermögen ist um 116 T€ gestiegen (Berichtsjahr: 1.455 T€, Vorjahr: 1.339 T€). Das liegt vor allem an einem Anstieg der langfristigen Forderungen um 157 T€. Bei den langfristigen Forderungen handelt es sich um Erstattungsansprüche gegenüber der Stadt für die Pensions- und Beihilferückstellungen, die die beim Betrieb Bauhof eingesetzten Beamten vor Ihrem Einsatz beim Betrieb Bauhof erworben haben. Dahin gegen sank das Vermögen aus Sachanlagen um 41 T€.

Das Umlaufvermögen ist um 129 T€ auf 1.266 T€ gestiegen (Vj: 1.137 T€). Hauptsächlich ist der Anstieg der kurzfristigen Forderungen um 295 T€. Diese kurzfristigen Forderungen bestehen gegenüber der Stadt als Hauptauftraggeber und bestehen auf Grund von Lieferungen oder Dienstleistungen bzw. Erstattungsansprüchen. Dem gegenüber steht ein Rückgang der liquiden Mittel um 185 T€.

Das Eigenkapital nahm im Berichtsjahr um 517 T€ ab. Dies entspricht dem Jahresverlust.

Das langfristige Fremdkapital, das im Berichtsjahr beim Betrieb Bauhof aus der Pensions- sowie der Beihilferückstellung besteht, stieg um 46 T€. Die Veränderung dieser beiden Rückstellungen beruht auf Berechnungen, die die Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe für die Stadt Rheda-Wiedenbrück vorgenommen hat.

Das kurzfristig verfügbare Kapital stieg um 716 T€ auf 1.728 T€ (Vj: 1.012 T €). Ursache ist vor allem der Anstieg aus der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt aus der Sonderkasse (Kassenkredit) von 735 T€.

Eigenkapital (363 T€) und langfristiges Fremdkapital (630 T€) reichten im Wirtschaftsjahr 2017 auf Grund des Jahresverlustes nicht aus, um das langfristig gebundene Vermögen zu decken.

Dass keine Fremdmittel zum Ausgleich des Jahresverlustes 2017 benötigt werden, liegt an den positiven Jahresergebnissen der Vorjahre, die in eine entsprechende Rücklage einfließen.

Ertragslage

Zeigt die Vermögens- und Finanzlage die Finanzierungsstruktur des Vermögens auf, bildet die Ertragslage den Unternehmenserfolg des Betriebes Bauhof für das Wirtschaftsjahr 2017 ab. Verglichen wird dieser Unternehmenserfolg mit dem Vorjahr.

Die Ertragslage umfasst dabei die Darstellung all jener Faktoren, welche die Erfolgssituation, also sowohl die Erträge als auch die Aufwendungen des Betriebes Bauhof, beeinflussen. Die Grundlage für diese Darstellung bildet die Gewinn- und Verlustrechnung.

	31.12.2017 T€	%	31.12.2016 T€	%	+/- T€
Umsatzerlöse	4.751	99,9	4.585	94,7	166
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige Erträge	5	0,1	259	5,3	-254
Betriebsertrag	4.756	100,0	4.844	100,0	-88
Materialaufwand	-1104	-23,2	-1033	-21,3	-71
Personalaufwand	-3.298	-69,3	-3.130	-64,6	-168
Abschreibungen	-200	-4,2	-195	-4,0	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-663	-13,9	-639	-13,2	-24
Betriebsaufwand	-5.265	-110,7	-4.997	-103,2	-268
Ordentliches Betriebsergebnis	-509	-10,7	-153	-10,7	-356
Zinserträge	0	0,0	0	0,0	0,0
Zinsaufwand	0	0,0	-1	0,0	1
Finanzergebnis	0	0,0	-1	0,0	1
Betriebsergebnis nach Zinsen	-509	-10,7	-154	-10,8	-355
außerordentliche Erträge	0	0,0	0	0,0	0
außerordentliche Aufwendungen	0	0,0	0	0,0	0
außerordentliches Ergebnis	0	0,0	0	0,0	0
Sonstige Steuern	-8	-0,2	-7	-0,1	-1
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-517	-10,9	-161	-3,3	-356

Die Umsatzerlöse von 4.751 T€ ergeben sich aus einem Umsatzerlöse auf Grund der abgerechneten Produktivstunden in Höhe von 3.403 T€ sowie aus weiteren Umsatzerlösen aus der Abrechnung der Fahrzeug- und Maschineneinsätze in Höhe von 305 T€, aus der Abrechnung des Materialeinsatzes in Höhe von 103 T€, der Weiterbelastung von Fremdleistungen in Höhe von 607 T€ sowie aus der Abrechnung von Aufträgen zu Festpreisen (287 T€). Hinzu kommen Erlöse auf Grund des Verwaltungskostenaufschlages von 46 T€.

Der Aufwand für Material und für bezogene Leistungen stieg gegenüber dem Vorjahr um 71 T€. Eine wesentliche Teuerungen waren beim Aufwand für Ersatz- und Zubehörteile für den Fahrzeugpark mit 50 T€ zu verzeichnen. Der Aufwand für Ersatz- und Zubehörteile für Maschinen und Geräte stieg um 28 T€. Soweit diese Aufwendungen nicht für bauhofeigene Fahrzeuge oder Maschinen verwandt wurde, wird er bei der

Auftragsabrechnung an die Fachbereiche des Rathauses weiterbelastet. Die Aufwendungen für Zeitarbeitskräfte steigen um 21 T€. In 2016 wurden keine Zeitarbeitskräfte beschäftigt. Demgegenüber sank der Aufwand für Leistungen von Drittunternehmen für Reparaturen von Maschinen um 24 T€. Dieser Aufwand ist immer stark bedarfsabhängig. Bei der Anschaffung von Werkzeugen und Kleinteilen sanken die Kosten um 4 T€.

Der Personalaufwand stieg um 168 T€. Unter anderem stiegen auf Grund der Tarifierhöhungen die Ausgaben für Löhne und Gehälter um 56 T€. Die Ausgaben für die Besoldung der Beamten stiegen unter anderem auf Grund der Versetzung eines Beamten zum Betrieb Bauhof um 21 T€. Die Rückstellung für Urlaub und Zeitguthaben stieg um insgesamt 54 T€. Die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung der Arbeitnehmer sowie die Pensionsrückstellungen nahmen jeweils um 15 T€ zu. Da die Rückstellung für Altersteilzeit inzwischen aufgelöst ist (derzeit bestehen keine Altersteilzeit-Verträge beim Betrieb Bauhof), konnten kein Ertrag aus dieser Auflösung mehr im Berichtsjahr erzielt werden. Im Vorjahr machte dieser Ertrag noch ca. 7 T€ aus.

Die Abschreibungen, berechnet auf Grundlage der (Rest-) Buchwerte sowie der restlichen Nutzungsdauer im Rahmen der linearen Abschreibungsmethode, stiegen auf Grund der Investitionen in das Anlagevermögen um 5 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, bestehend unter anderem aus der Verwaltungskostenumlage inklusive der Umlage der EDV-Kosten, aus der Pacht für das Bauhofgelände sowie der Gebäude und den Nebenkosten und Grundbesitzabgaben, aus den Kosten der Jahresabschlusskosten sowie den Aus- und Fortbildungskosten, stiegen gegenüber dem Vorjahr um 24 T€.

Das ordentliche Betriebsergebnis, dass als Kennzahl den Erfolg des Bauhofes in seinem Kerngeschäft (ohne Berücksichtigung von Zinsen oder Steuern) wiedergibt, sank auf Grund der oben genannten Sachverhalte um 356 T€.

Der Zinsaufwand, der im Vorjahr im Wesentlichen aus der Aufzinsung der Rückstellung Altersteilzeit bestand, fiel auf Grund der Auflösung der Altersteilzeit-Rückstellung im Berichtsjahr nicht mehr an. Das Finanzergebnis und das Betriebsergebnis nach Zinsen sanken aus diesem Grund um 1 T€.

Die sogenannten sonstigen Steuern, beim Betrieb Bauhof sind dies die Kfz-Steuern, stiegen um rund 1 T€. Grund hierfür sind die Investitionen in den Fuhrpark unter anderem für einen LKW mit Doppelkabine.

Das Jahresergebnis sank um 356 T€.

(4) Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der Betrieb Bauhof ist Hilfsbetrieb der Stadt Rheda-Wiedenbrück. Er wird gemäß der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen und entsprechend den Vorschriften über Eigenbetriebe geführt. Die Betriebssatzung bestimmt, dass der Zweck des Betriebes Bauhof grundsätzlich die Deckung des Eigenbedarfes der Stadt ist. Der Bauhof unterstützt somit die Stadt bei deren Aufgaben hinsichtlich der Wartung, Pflege und In-

standsetzung des eigenen Anlagevermögens in Form von Grundstücken, Straßen, Gebäuden und Sachanlagen. Die Auftragslage des Bauhofes ist damit unmittelbar abhängig von den Aufwendungen, die die Stadt bei der Erfüllung ihrer Aufgaben im Zusammenhang mit ihrem Anlagevermögen aufwenden möchte bzw. kann. Denn aus rechtlichen Gründen ist eine Beauftragung des Bauhofes durch Dritte, z. B. aus der freien Wirtschaft, nicht möglich.

In allen Arbeitsbereichen des Bauhofes ist weiterhin mit städtischen Aufträgen zu rechnen. Jedoch musste nach dem Bilanz-Stichtag festgestellt werden, dass der Fachbereich Tiefbau der Stadt Rheda-Wiedenbrück Aufträge in der Grünflächenunterhaltung an Drittunternehmen erteilt hat, die vorher vom Betrieb Bauhof abgearbeitet werden konnten und deren Ausführung nunmehr auf Grund der Personalsituation nicht mehr möglich ist. Durch die Schaffung neuer Baugebiete entstehen neue, zu pflegende Flächen. Gleichzeitig wird das Personal reduziert.

In der Betriebssatzung des Betriebes Bauhof wird geregelt, dass die Betriebsleitung für die wirtschaftliche Führung des Betriebes verantwortlich ist. In Personalangelegenheiten soll der Betriebsleiter die Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung selbstständig regeln können. Ziel dieser Festlegung ist u. a., dass Personalausfälle kurzfristig und flexibel kompensiert werden können. Wie schon in den vergangenen Wirtschaftsjahren konnte diese Bestimmung allerdings auch 2017 kaum umgesetzt werden. Die Betriebsleitung war wie in den Vorjahren in ihrer Entscheidungsfreiheit durch Vorgaben des Verwaltungsvorstandes (z. B. zu Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen) sowie durch die erforderliche Zustimmung des Personalrats zur Einstellung von Zeitarbeitskräften eingeschränkt. Ein selbstständiges Personalmanagement war ihr daher nicht möglich. Als Konsequenz daraus konnten fehlende Produktivstunden durch vakante Stellen im Stellenbesetzungsplan des Betriebes Bauhof sowie Ausfälle der festeingestellten Mitarbeiter durch Langzeiterkrankungen nicht in dem Maße, wie es betriebswirtschaftlich erforderlich gewesen wäre, ausgeglichen werden. Dies führte zu einem drastischen Rückgang der Erträge im Vergleich zum Ansatz im Wirtschaftsplan.

Chancen des Betriebes Bauhof, dass sich die Situation in Bezug auf die fehlende Personalbesetzung verbessert, sind seitens der Betriebsleitung derzeit nicht zu erkennen. Konkret zeigt sich dies darin, dass sich die personelle Besetzung auf Grund des Fachkräftemangels als zunehmend schwierig erweist. Darauf bezogen ist in den Ausbildungsberufen Landschaftsgärtner, Straßenwärter und Kfz-Mechatroniker ein starker Rückgang der Bewerber nach öffentlichen Stellenausschreibungen zu erkennen. Sollte eine Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen, fehlen zur Zeit die erforderlichen Stellen in der Stellenübersicht des Betriebes Bauhof, um diesen ausgebildeten Fachkräften einen Arbeitsplatz anbieten zu können.

(5) Risikofrüherkennungssystem

Auf Grund des § 10 der Eigenbetriebsverordnung NRW ist der Betrieb Bauhof verpflichtet, ein Risikofrüherkennungssystem einzurichten. Damit wird dafür gesorgt, dass die dauernde technische und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Bauhofes gewährleistet ist.

In dem erwähnten Paragraphen der Eigenbetriebsverordnung wird definiert, was insbesondere zur Risikofrüherkennung gehört. Dies sind insbesondere

- die Risikoidentifikation,
- Maßnahmen der Risikobewertung einschließlich der Risikokommunikation,
- die Risikoüberwachung bzw. Risikofortschreibung und
- die Dokumentation.

Das Risikofrüherkennungssystem wird im Rahmen eines Risikomanagements berücksichtigt, dass betriebstypische Risiken erkennen soll, deren Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensauswirkungen abschätzt und falls möglich, Abhilfemaßnahmen entwickelt sowie eine Dokumentation gewährleistet.

Unter Risiko wird die Gefahr verstanden, dass Ereignisse oder Handlungen den Betrieb Bauhof daran hindern, seine Ziele, hauptsächlich die Vorgaben im jeweiligen Wirtschaftsplan, zu erreichen.

Auch wenn der Bauhof als eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt nicht insolvent werden kann, hat die Betriebsleitung während zweier Besprechungen im Jahr 2017 gemeinsam mit der Bauhof-Verwaltung und den Meistern bzw. Vorarbeitern Risikopotentiale erfasst und bewertet. Darüber hinaus wurden geeignete Maßnahmen erörtert, die diese Risiken minimieren sollen. Diese ständige Überwachung wurde dokumentiert.

Darüber hinaus wird durch eine Vielzahl weiterer Maßnahmen wie

- ein regelmäßiger Soll-Ist-Vergleich,
- ein Vier-Augen-Prinzip,
- eine ständige Liquiditätsüberwachung,
- eine Fehleranalyse durch die Betriebsleitung und
- regelmäßige Besprechungen zwischen Betriebsleitung, Bauhof-Verwaltung und den verantwortlichen Meistern und Vorarbeitern der Abteilungen

das betriebliche Risiko erkannt, minimiert und abgewehrt.

(6) Feststellungen im Rahmen der Prüfung des § 53 Haushaltsgrundsätze-gesetz (HGrG)

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte gemäß den Vorschriften des § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 HGrG im Rahmen der Jahresabschlussprüfung hat keine Besonderheiten ergeben, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung von Bedeutung sind.

(7) Voraussichtliche Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Betrieb Bauhof

Da aus rechtlichen Gründen keine Aufträge von Bürgerinnen und Bürgern oder von Unternehmen aus der freien Wirtschaft vom Betrieb Bauhof angenommen werden können, bilden die drei Geschäftsbereiche der Stadt beinahe allein den Kreis der Auftraggeber. Hinzu kommen der Eigenbetrieb Abwasser und die Flora Westfalica als weitere städtische Einrichtungen, die allerdings nur einen geringen Anteil an den Umsätzen des Bauhofes haben.

Die sich aus dieser Situation ergebende Konsequenz ist, dass der Betrieb Bauhof nur einen geringfügigen Einfluss auf die Auftragslage hat. Überwiegend wird diese durch die jeweiligen städtischen Auftraggeber bestimmt, der die Art und den Umfang der Leistungen die erbracht werden sollen, vorgibt.

Durch Regelungen im Landespersonalvertretungsgesetz NRW muss der Personalrat bei der Einstellung von Aushilfskräften seine Zustimmung geben. Wird die Zustimmung nicht gegeben, können keine Zeitarbeitskräfte eingestellt werden. Um die Leistungsfähigkeit des Bauhofes aufrecht zu erhalten, hat der Stadtrat bereits im Jahr 2008 dem Betrieb die Möglichkeit gegeben, fehlende Produktivstunden (auf Grund von z. B. krankheitsbedingten Ausfällen der Mitarbeiter oder Vakanzen) durch die kurzfristige Einstellung von Aushilfskräften auszugleichen. Dieses konnte im Jahr 2017 im geringen Umfang umgesetzt werden.

Auf Grund der Umgestaltung des Flora Westfalica-Parks wurde die Frage der Unterbringung der FGS-Gärtner inklusive deren Fuhr- und Maschinenparks sowie den von diesen Gärtnern benötigten Materialien akut. Angedacht wurde, diese Unterbringung auf dem Gelände des Betriebes Bauhof vorzunehmen. Die ohnehin beengten Platzverhältnisse (Gebäude / Gelände) sprechen derzeit dagegen. Die Entscheidung der Verwaltungsleitung bleibt abzuwarten.

In der Stadtverwaltung wird derzeit die Rückführung des Bauhofes als Regiebetrieb in der Kernverwaltung zum 01.01.2019 diskutiert. Der Arbeitsgruppe „Reorganisation Betrieb Bauhof“, die sich in der Stadtverwaltung gegründet hat, ist bewusst, dass damit folgende Fragen verbunden sind:

- a) Ob der Bauhof auch als Regiebetrieb als eine Organisationseinheit erhalten bleibt oder die verschiedenen Bauhof-Abteilungen (unterschiedlichen) Fachbereichen der Kernverwaltung zugeordnet werden.
- b) Ob die Abrechnung der Bauhof-Leistungen weiter fortgeführt werden soll, die derzeit im Rahmen des verwaltungsinternen Auftraggeber- / Auftragnehmeverhältnisses erfolgt. Damit verbunden ist auch die Frage, ob die bisherige Kosten- und Leistungsrechnung weiterhin Bestand hat bzw. weiterentwickelt (Spartenrechnung) wird.
- c) Ob das Berichtswesen, insbesondere die Zwischenberichtserstattung und der eigenständige Jahresabschluss (als Teilergebnis der städtischen Jahresbilanz), weiterhin bestehen bleibt.
- d) Ob zur Festlegung der prognostizierten Einnahmen und Ausgaben des Bauhofes im Jahr 2019 ein Wirtschaftsplan (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) aufzustellen oder ob die erforderlichen finanziellen Mittel im Haushaltsplan der Stadt (Regiebetrieb) anzumelden sind.

Eine Entscheidung wird in der zweiten Jahreshälfte 2018 erwartet.

Auch im Jahr 2017 wurden Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung umgesetzt. Neue, dringend erforderliche Stellen in den unterschiedlichen Abteilungen des Betriebes Bauhof konnten nicht eingerichtet werden. Die fehlenden Erträge können nicht kompensiert werden und führen dementsprechend zu weiteren Verlusten in der Bilanz der kommenden Wirtschaftsjahre. Um dem entgegenzuwirken und den Wünsche und Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger, der Auftraggeber und der Politik gerecht zu werden ist es unabdingbar, die Schlagkraft und die Leistungsfähigkeit des Betriebes aufrecht zu erhalten. Bei der derzeitigen Arbeitsmarktsituation und der

allgemeinen wirtschaftlichen Lage wird es in Zukunft immer schwieriger, kurzfristig Fremdpersonal zur Erledigung der anstehenden Aufgaben einzusetzen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, den Betrieb Bauhof zu stärken, damit er seinem umfangreichen Aufgabenkatalog gerecht werden kann.

(8) Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss-Stichtag

Es haben sich besondere Vorgänge nach dem Abschluss-Stichtag ereignet:

Im Dezember 2017 forderte der Betriebsausschuss eine Darstellung des Betriebes in personeller, organisatorischer und wirtschaftlicher Hinsicht ein. Gleichzeitig stellte die CDU-Fraktion einen Antrag zur Prüfung der Wirtschaftlichkeit des Bauhofes. Mit diesen beiden Aufträgen an die Verwaltung befasst sich seit 2018 eine aus Rathaus- und Bauhofmitarbeitern zusammengesetzte Arbeitsgruppe „Reorganisation Betrieb Bauhof“. Ziel ist es, der Politik eine Entscheidung über die Organisationsstruktur des Betriebes Bauhof (derzeit eigenbetriebsähnliche Einrichtung) in der zweiten Jahreshälfte 2018 zu ermöglichen.

Rheda-Wiedenbrück, den 03.05.2018



Michael Haarhoff

Betriebsleiter

Wirtschaftsplan 2019

für den

Eigenbetrieb Abwasser

und

Jahresabschluss
zum 31.12.2016

Wirtschaftsplan

für den Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Rheda-Wiedenbrück Wirtschaftsjahr 2019

- A) Erfolgsplan
- B) Vermögensplan incl. Finanzplanung
- C) Stellenübersicht

Aufgestellt:
Rheda-Wiedenbrück, den 8. November 2018

Klaudia Abel Rainer Bollmers



Wirtschaftsplan

für den "Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Rheda-Wiedenbrück"

für das Wirtschaftsjahr 2019

Aufgrund der §§ 4 Buchst. b und 14 bis 18 der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.11.2004 (GV NW S. 671 ff) hat der Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück am 17. Dezember 2018 folgenden Wirtschaftsplan beschlossen:

§ 1

Der Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr **2019** schließt mit

Erträgen von **13.902.600,00 €** und
Aufwendungen von **11.572.000,00 €** ab;

im Vermögensplan werden

die Einnahmen auf **16.643.000,00 €** und
die Ausgaben auf **16.643.000,00 €**

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahmen im Wirtschaftsplan **2019** zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird auf **8.467.000 €** (ohne Umschuldungen) festgesetzt.
Nachrichtlich: Es besteht eine noch nicht ausgeschöpfte Kreditermächtigung aus den Vorjahren in Höhe von vorauss. **2.770.000 €**

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen der zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögensplanes erforderlich ist, wird auf **21.380.000 €** festgesetzt.

§ 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf **1.500.000 €** festgesetzt.

§ 5

Die Ausgaben des Erfolgsplanes sowie des Vermögensplanes sind für sich jeweils gegenseitig deckungsfähig.



Rheda-
Wiedenbrück

Eigenbetrieb Abwasser

Konto

Ergebnis 2017 Ansatz 2018 Ansatz 2019

08.11.2018

	[€]	[€]	[€]
Erträge			
Umsatzerlöse			
Kanalbenutzungsgebühren gesamt	7.879.242	7.089.700	8.664.000
davon Schmutzwassergebühren	5.047.069	4.484.700	5.404.000
davon Niederschlagswassergebühren	2.832.173	2.605.000	3.260.000
Benutzungsentgelt (Sonderverträge)	1.254.000	1.294.000	1.150.000
Kostenerstattung für den Betrieb der Vorbehandlungsanlage	250.545	320.000	342.000
Straßenoberflächenentwässerungsgebühren	1.123.427	1.028.000	1.312.000
Starkverschmutzerzuschläge	111.672	190.000	100.000
Erträge aus Stromerzeugung	1.004.074	1.030.000	900.000
Auflösung der Ertragszuschüsse (Anschlußbeiträge)	276.544	258.000	269.000
Auflösung der Ertragszuschüsse (HA)	0	2.000	5.000
Erstattung Diverse	152.659	74.000	0
Erlöse aus Übernahme/Behandlung von Fäkalien	0	8.000	8.000
Erlöse für Kanalreinigungen (Dritte)	0	5.000	5.000
Erlöse für Kanalreinigungen (Stadt)	siehe 41600	5.000	5.000
Umsatzkorrekturen Vorjahre	-74.940	10.000	10.000
Zuführung Rückstellung für Gebührenaussgleich	-734.000	0	0
Summe Umsatzerlöse	11.243.223	11.313.700	12.770.000
Andere aktivierte Leistungen			
Aktivierte Eigenleistungen (Regiekosten)	141.809	120.000	130.000
Andere Eigenleistungen	93	1.000	1.000
Summe andere aktivierte Leistungen	141.902	121.000	131.000
Sonstige betriebliche Erträge			
46100 Erstattung von Personalkosten	0	0	0
46150->41470 Sonst. Erträge; Erstattung Diverse	0	0	0
46200 Schadenersatzleistungen	6.308	0	0
46220 Steuererstattungen	0	0	0
46250->41470 Sonst. ordentliche Erträge	0	0	0
46260 Zuwendungen, Forschungsvorhaben	0	245.000	49.000



Konto	[€]	[€]	[€]
46280 Außerordentliche Erträge	0	0	0
46310 Auflösung von Rückstellungen	43.850	10.000	10.000
46320 Auflösung von Pauschalwertberichtigung	0	1.000	1.000
46330 Erträge aus Abgängen des Anlagevermögens	0	0	0
46350 Sonst. Periodenfremde und neutrale Erträge	75	1.000	1.000
Summe sonstige betriebliche Erträge	50.233	257.000	61.000

Auflösung der Gebührenverbindlichkeit gem. § 6 KAG

411.000	907.000	940.000
----------------	----------------	----------------

Zinserträge

81100 Zinsen aus Geldanlagen (Verrechnungskonto)	40	100	100
81200 Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen (Klärschlammfonds)	26	500	500
81300 Stundungs- und Verzugszinsen	0	0	0
81400 Mahn- und Säumniszuschläge	29	0	0
81500 Sonst. Zinserträge	0	0	0
Summe Zinserträge	95	600	600

Erträge Rheda-Wiedenbrück

11.846.453	12.599.300	13.902.600
-------------------	-------------------	-------------------

Aufwendungen Rheda-Wiedenbrück

Materialaufwand / Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

51050 Chemische Hilfsmittel Kläranlage	498.026	550.000	450.000
51100 Ersatzteile Kläranlage	170.015	295.000	200.000
51120 Ersatzteile Pumpwerke	8.560	10.000	10.000
51150 Wasserbezug	41.809	41.000	41.000
51200 Laborbedarf	16.146	20.000	20.000
51250 Ersatzteile Fuhrpark	21.717	20.000	20.000
51300 Kraftstoffe Fuhrpark	24.164	30.000	30.000
51350 Heizöl, Schmierstoffe	18.986	15.000	15.000
51400 Sonst. Materialeinsatz	17.374	25.000	20.000
51950 Bestandsveränderungen	-47.010	10.000	10.000
Summe Materialaufwand	769.787	1.016.000	816.000

Konto	[€]	[€]	[€]
Aufwendungen für bezogene Leistungen			
52100 Abwasserabgabe	301.000	302.000	302.000
52200 Klärschlammbeseitigung und Untersuchung	227.344	200.000	420.000
52300 Strombezug	734.229	600.000	600.000
53190 Unterhaltung Kläranlage	188.286	200.000	200.000
53290 Unterhaltung Kanäle	249.201	200.000	150.000
53390 Unterhaltung Pumpwerke	8.957	10.000	60.000
53400 Unterhaltung Regenklär- und Regenrückhaltebecken	17.379	15.000	18.000
53500 Unterhaltung Gebäude, Grundstücke	33.186	30.000	20.000
53600 Unterhaltung Fuhrpark	12.402	15.000	15.000
53700 Unterhaltung Geräte, Werkzeuge	17.412	10.000	10.000
54000 Beseitigung von Sandfang und Rechengut	40.645	45.000	45.000
55000 Gasbezug	115.719	100.000	100.000
56100 Abwasseruntersuchungen	10.965	10.000	10.000
56400 Erstattung für Leistungen des Bauhofes	0	5.000	0
56500 Sonstige Fremdleistungen	50.572	10.000	10.000
Summe bezogene Leistungen	2.007.297	1.752.000	1.960.000
Personalaufwand			
61050 Beschäftigtenentgelte	1.539.740	1.693.000	1.716.000
61400-61600 Sonstige Personalaufwendungen (Veränderungen der Rückstellungen)		-5.000	-5.000
Summe Personalaufwand	1.539.740	1.688.000	1.711.000
Soziale Aufwendungen			
62010 Gesetzliche Sozialversicherungen Arbeitnehmer	304.659	334.000	338.000
62250 Zusatzversorgungskasse Arbeitnehmer	123.213	131.000	133.000
62300 Beihilfen	466	500	500
62600-62800 Sonstige Soziale Aufwendungen (Veränderungen der Rückstellungen)	4.020	-1.000	1.000
Summe soziale Aufwendungen	432.358	464.500	472.500



Konto	[€]	[€]	[€]
-------	-------	-------	-------

Abschr. auf Immat. verm. Gegenstände des Anlagevermögens

Abschreibungen auf Immat. verm. Gegenstände des Anlagevermögens u.

65990	Sachanlagen	3.309.323	3.330.000	4.531.000
	Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
	abzgl. Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	-61.945	-62.000	-62.000
	Summe Abschr. auf Immat. verm. Gegenstände des Anlagevermögens	3.247.378	3.268.000	4.469.000

Sonst. betriebliche Aufwendungen

71000	Verwaltungskostenbeitrag	529.340	574.000	580.000
71100	Verwaltungskostenbeitrag für EDV-Leistungen	<i>siehe oben</i>	12.000	12.000
72050	Versicherungen	53.015	54.000	60.000
72100	Mieten, Pachten	56.274	5.000	10.000
72110	Erbpachtkosten	<i>siehe 72100</i>	33.000	33.000
72150	Fernmeldegebühren	11.021	12.000	12.000
72200	Mitgliedsbeiträge	12.981	13.000	13.000
72250	Dienst- und Schutzkleidung	6.532	8.000	8.000
72300	Generalentwässerungsplan, Abwasserbeseitigungskonzept (ABK/NBK)	6.520	105.000	105.000
72350	Kanaldatenbank/- zustandserfassung	214.427	250.000	400.000
72360	Grundlagenermittlung zur Erfassung der abflusswirksamen befestigten Fläc	53.272	35.000	50.000
72370	Beratungsstelle Grundstücksentwässerungsanlagen (Dicht oder nicht?)	0	0	0
72400	Forschungsvorhaben	0	306.000	0
72450	Reinigungsaufwand	14.783	15.000	16.000
72900	Erstattung Schadenersatzleistungen	0	0	0
72950	Sonst. betriebliche Aufwendungen /Sicherheitsdienst KA	8.412	10.000	10.000
	Summe sonst. Betriebliche Aufwendungen	966.577	1.432.000	1.309.000

Sonst. Verwaltungsaufwand

73150	Prüfungskosten	14.000	14.000	15.000
73200	Beratungskosten	94.590	70.000	60.000
73250	Betriebsausschufskosten	435	500	500
73300	Grundbesitzabgaben	1.943	2.100	2.000
73350	Fortbildung	17.958	21.000	22.000



Konto	[€]	[€]	[€]
Entgelt für die Bereitstellung der Frischwasserverbrauchsdaten und Veränderung der Rückstellung für Abrechnungsverpflichtung	0	1.000	1.000
73400; 73450 Software und Wartung EDV	32.279	38.000	55.000
73500 Erhöhung Pauschalwertberichtigung	0	0	0
73600 Sonst. Verwaltungsaufwand	4.336	5.000	5.000
73950 Rechts-Prozesskosten	0	0	0
Summe sonst. Verwaltungsaufwand	165.541	151.600	160.500
<u>Periodenfremde Aufwendungen</u>			
75100 Abgangsverluste aus Anlagevermögen	3.797	30.000	20.000
75300 Forderungsverluste	0	1.000	1.000
75400 Sonst. neutrale und periodenfremde Aufwendungen	88.397	5.000	10.000
	92.194	36.000	31.000
<u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>			
82100 Zinsen für Kassenkredit	2.571	15.000	2.000
82200 Zinsen für Darlehen bis 1993	<i>siehe 82210</i>	6.000	0
82210 Zinsen für Darlehen ab 1994	821.237	780.000	520.000
82150 Zinsaufwendungen aus Bewertung von Rückstellungen	0	1.000	0
82300 Säumniszuschläge, Verzugszinsen	0	0	0
Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	823.808	802.000	522.000
<u>Steuern</u>			
83100 KFZ-Steuern	2.089	3.000	3.000
84000 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag BHKW	0	0	118.000
Summe Steuern	2.089	3.000	121.000
Aufwendungen Rheda-Wiedenbrück	10.046.769	10.613.100	11.572.000



Rheda-
Wiedenbrück

Eigenbetrieb Abwasser

Konto

08.11.2018

Ergebnis 2017 Ansatz 2018 Ansatz 2019

	[€]	[€]	[€]
Jahresergebnis	1.799.684	1.986.200	2.330.600
Verzinsung (kalk.)	1.747.000	1.752.000	2.178.000
Auflösung der Ertragszuschüsse	276.544	260.000	274.000
Pflichtgewinn	2.023.544	2.012.000	2.452.000
Jahresüberschuss	-223.860	-25.800	-121.400

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
27100	Kanalanschlußbeiträge			386.902	50.000	50.000	40.000	40.000	40.000
32500	Aufnahme von Darlehen			2.521.000	8.377.000	8.467.000	11.034.000	12.750.000	7.772.000
	<i>vorauss. vorhandene Kreditermächtigung für Ausgabereise aus Vorjahren</i>			0	1.827.000	2.770.000			
	Kreditschuldung			0	6.212.000	0	2.725.000	571.000	426.000
65990	Abschr. v. Anlagenverm. Sachanl., Bauzuschüsse Immat. Verm.gegenstände			3.247.378	3.268.000	4.469.000	4.479.000	4.489.000	4.499.000
	Baukostenerstattung Investitionen Schlamm-trocknung; Schlamm-entwässerung			0	0	0	0	0	0
29100	Sopo Investitionszuschüsse (Ressourceneffiziente Abwasserbeseitigung NRW)			0	100.000	1.155.000	2.660.000	245.000	0
23000	Verrechner Abgabebetrag §10 Abs. 3 AbwAG			0	0	0	0	0	0
46330	Verkaufserlöse			0	0	0	0	100.000	0
27200	Einnahmen aus übernommenen Anlagen			0	60.000	0	0	42.000	0
27500	Einnahmen aus übernommenen Hausanschlüssen			51.129	20.000	50.000	40.000	30.000	30.000
24100	Jahresergebnis			1.799.684	2.012.000	2.452.000	2.450.000	2.449.000	2.447.000
Einnahmen Rheda-Wiedenbrück				8.006.093	20.099.000	16.643.000	23.428.000	20.716.000	15.214.000

08100	Ergänzung der BHKW-Module IV und V um Abgaswärmetauscher		350.000	297.149					
	<i>verschoben auf 2017</i>								
08101	Neubau der Schlamm-entwässerungsanlage		3.800.000	14.383	100.000		1.000.000	2.750.000	
	bisher nur Kostenannahme					Reste 50.000			
	<i>verschoben auf 2021</i>								
08102	Erneuerung des Prozessleitsystems der Kläranlage Rheda		200.000 120.000	83.717	75.000	40.000			
	Betriebssystemaktualisierung und Installation eines Ethernetnetzwerks auf 1GB-Basis				Reste 40.000	Reste 75.000			
	<i>verschoben auf 2019</i>								
08103	Elimination von Mikroschadstoffen		5.550.000 6.400.000	309.824		1.650.000	3.800.000	600.000	
	<i>verschoben auf 2021</i>				Reste 210.000				

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
08104	Neubau eines Nachklärbeckens (Ersatz für NKB 1 und 2)	2018	1.700.000	1.198.566					
				Reste 200.000					
08105	Erneuerung der EMSR-Technik im Zulaufpumpwerk der Kläranlage		750.000	0		670.000	80.000		
				Reste 80.000					
08106	Neubau eines Sozialgebäudes	2020	1.000.000	0	200.000	800.000			
					Reste 160.000				
	Neubau des Notüberlaufes Bodenretentionsfilter	verschoben auf 2019	10.000	0			10.000		
				Reste 10.000					
	Neubau der Schlamm-trocknungsanlage	verschoben auf 2020	4.700.000	0				1.200.000	3.500.000
		verschoben auf 2022							
Ausgaben Klärwerk				1.903.638	915.000	3.445.000	4.890.000	4.550.000	3.500.000

06045	Bahnhofstraße MW-Kanalerneuerung zwischen Kreisel Bahnhof und Schulte Mönting-Straße 175 m DN 300 - 400		420.000	21.459		390.000			
				Reste 7.000					
06045	Bahnhofstraße MW-Kanalerneuerung zwischen Schulte Mönting-Straße und Fontainestraße 105 m DN 300 - 400	2020	140.000	0			140.000		

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
06108 neu	Herzebrocker Straße MW-Kanalerneuerung zw. Am Ruthenbach und Auf der Schulenburg 1.470 m DN 300 - 500	verschoben auf 2021	1.480.000	0			100.000	1.380.000	
06112	Nonenstraße MW-Kanalerneuerung zwischen Oelder Straße und Fürst-Bentheim-Straße 350 m DN 400	2018	600.000	411.078	300.000				
06113	Anekabel MW-Kanalerneuerung 60 m DN 400	2018	80.000	6.901	80.000				
06115	Kreisstraße 1 - K1 - Abschnitt Rheda MW-, RW- und SW-Kanalerneuerung und -sanierung zunächst nur Planung	2022	45.000 67.000	66.855	10.000				
06117	An der Hofwiese SW-Kanalerneuerung 115 m DN 250	2018	110.000	3.098	Reste 109.000				
06118	An der Hofwiese RW-Kanalerneuerung 130 m DN 300	2018	80.000	3.066	Reste 129.000				
06119	Auf der Wüste Erschließung Baugebiet SW-Kanalneubau ca. 25 Anschlüsse	2018	110.000	9.338	60.000				
06120	Auf der Wüste Erschließung Baugebiet RW-Kanalneubau 330 m DN 300	2018	280.000	9.338	270.000				

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
06121	August-Euler-Straße MW-Kanalenerneuerung westlich der Nonenstraße sowie Stichstraße 280 + 75 m DN 500	2018	560.000 <<	4.503	560.000				
06122	Lippestraße MW-Kanalneubau 71,26 m DN 300	verschoben auf 2019	140.000	0	70.000	70.000 Reste 60.000			
06123	Memelstraße MW-Kanalneubau 29,91 m DN 300	verschoben auf 2019	70.000	0	30.000	40.000 Reste 20.000			
06124	Neißestraße MW-Kanalenerneuerung 77,95 m DN 300	verschoben auf 2019	140.000	0	80.000	60.000 Reste 70.000			
06125	Oderstraße MW-Kanalenerneuerung 159,83 m DN 300	verschoben auf 2019	220.000	0	145.000				
06126	Ruhrstraße RW-Kanalenerneuerung 77,04 m DN 300	2018	140.000	0	70.000	70.000 Reste 60.000			
06127	Saalestraße MW-Kanalenerneuerung 80,91 m DN 300	verschoben auf 2019	140.000	0	75.000	65.000 Reste 65.000			
06128	Spreestraße MW-Kanalenerneuerung 79,83 m DN 300	verschoben auf 2019	140.000	0	75.000	65.000 Reste 65.000			

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
06129	Weichselstraße MW-Kanalerneuerung 132,42 m DN 300	verschoben auf 2019	160.000	0	150.000	10.000 Reste 140.000			
06130	Weserstraße MW-Kanalerneuerung 278,41 m DN 300		370.000	0	290.000	80.000 Reste 275.000			
06131	Kiefernweg Erschließung Baugebiet SW-Kanalneubau 400 m DN 250	verschoben auf 2019	340.000 600.000	1.019	10.000	390.000	200.000		
06132	Kiefernweg Erschließung Baugebiet RW-Kanalneubau 400 m DN 500	2019	265.000 760.000	1.019	10.000	500.000	250.000		
06133	Kiefernweg Erschließung Baugebiet Regenwasserklärung/Regenwasserversickerungsanlage	2019	270.000 520.000	1.019	10.000	350.000	170.000		
06134	Pestalozziweg MW-Kanalerneuerung 95 m DN 300	verschoben auf 2019	230.000	0	90.000	140.000 Reste 80.000			
	Ostmarkstraße MW-Kanalerneuerung zwischen Am Holzbach und Auf der Schulenburg 80 m; 1. Haltung geänderte Planung	2019	335.000 45.000	0	Reste 45.000	45.000			
	Delitzschweg SW-Kanalerneuerung 220 m DN 250 incl. 12 HA	2019	320.000			320.000			

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
	Petkuser Weg SW-Kanalerneuerung 140 m DN 300	2019	200.000			200.000			
	Herrmann-Löns-Weg MW-Kanalerneuerung 70 m DN 300	2019	70.000			70.000			
	Merschweg SW-Kanalerneuerung von An der Wegböhne bis zu Am Frankenbrink 430 m DN 400 - 500	2020	110.000			10.000	100.000		
	Merschweg RW-Kanalerneuerung von An der Wegböhne bis zu Am Frankenbrink 430 m DN 400 - 500	2020	290.000			10.000	280.000		
neu	Doktorplatz MW-Kanalerneuerung 50 m DN 300	2020	50.000			25.000	25.000		
neu	Am Faulbusch Erschließung Baugebiet RW-Kanalneubau 90 m DN 300	2020	82.000				82.000		
neu	Am Faulbusch Erschließung Baugebiet SW-Kanalneubau 90 m DN 250	2020	70.000				70.000		
377 neu	Jägerweg MW-Kanalerneuerung 215 m DN 300 - 400	2020	230.000				230.000		

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
neu	Lilienweg MW-Kanalneubau 330 m DN 300 - 400	2020	355.000				355.000		
neu	Dianalust Erschließung Baugebiet RW-Kanalneubau 450 m DN 300 - 400	2020	310.000				310.000		
neu	Dianalust Erschließung Baugebiet SW-Kanalneubau 450 m DN 250	2020	395.000				395.000		
	Dianalust Erschließung Baugebiet Regenrückhaltebecken 2.500 m²	2020	130.000				130.000		
	An der Gräfte MW-Kanalerneuerung 175 m DN 300	2020	170.000				170.000		
	An der Schäferwiese MW-Kanalerneuerung 235 m DN 400	2020	295.000				295.000		
	Alleestraße (Simonssiedlung) MW-Kanalerneuerung zw. Jägerweg und Schnatweg 165 m DN 500	verschoben auf 2021	110.000				40.000	70.000	
	Alleestraße (Simonssiedlung) RW-Kanalerneuerung zw. Jägerweg und Schnatweg 165 m DN 300	verschoben auf 2021	70.000				20.000	50.000	

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
	Am Ruthenbach MW-Kanalerneuerung zwischen Wösteweg und Herzebrocker Straße 245 m DN 700 (parallel zur Ruthenbachverrohrung)	2021	330.000					330.000	
	Siemensstraße RW-Kanalerneuerung 200 m DN 300	2021	220.000					220.000	
	Kuhlmersch MW-Kanalerneuerung 200 m DN 300	2021	220.000					220.000	
	Mergelstraße MW-Kanalerneuerung 360 m DN 300 - 400	2021	400.000					400.000	
	Grünstraße MW-Kanalerneuerung 180 m DN 300	2021	420.000					420.000	
	Wiener Straße MW-Kanalerneuerung zwischen Am Holzbach und Auf der Schulenburg 275 m DN 300 - 400	2022	150.000						150.000
	Glatzer Straße MW-Kanalerneuerung 80 m DN 300	2022	55.000						55.000
379	Sudetenstraße MW-Kanalerneuerung zwischen Egerstraße und Wiener Straße 270 m DN 300	2022	275.000						275.000

Vermögensplan 2017

Stand: **08.11.2018**

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
	Brucknerstraße MW-Kanalerneuerung 155 m DN 300	2022	160.000						160.000
	Grädiekstraße MW-Kanalerneuerung zwischen Portlandstraße und Dianalust 180 m DN 300	2022	175.000						175.000
	Johann-Sebastian-Bach-Straße MW-Kanalerneuerung 100 m DN 300	2022	105.000						105.000
	Kruhenkamp MW-Kanalerneuerung 130 m DN 300	2022	100.000						100.000
	Robert-Schumann-Straße MW-Kanalerneuerung 35 m DN 300	2022	40.000						40.000
	Schubertallee MW-Kanalerneuerung 90 m DN 300	2022	90.000						90.000
	Schulte-Mönting-Straße MW-Kanalerneuerung 335 m DN 300 (ISEK)	2022	440.000						440.000
	Ulmeweg RW-Kanalerneuerung 145 m DN 400	2022	175.000						175.000

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
	Ulmeweg SW-Kanalerneuerung 145 m DN 300	2022	170.000						170.000
	Veichenweg MW-Kanalerneuerung 65 m DN 300	2022	55.000						55.000
	Reinkenwiese MW-Kanalerneuerung 430 m DN 300	2022	420.000						420.000
	Schwalbenweg MW-Kanalerneuerung 115 m DN 300	2022	105.000						105.000
	Lindenstraße RW-Kanalerneuerung zwischen Ulmenweg und Gütersloher Straße 350 m DN 300	2022	440.000						440.000
	Lindenstraße SW-Kanalerneuerung zwischen Ulmenweg und Gütersloher Straße 155 m DN 400	2022	180.000						180.000
	Zum Galgenknapp MW-Kanalerneuerung von Raiffeisenallee bis Wasserforth Str. (Endausbau) 350 m DN 300/400	2022	350.000						350.000
0443- 0443	Herstellung von Hausanschlüssen Nachträgliche Herstellung erforderlich wegen Baulückenerschließung	2022		71.732	50.000	60.000	50.000	50.000	50.000

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
01200	Software (u.a. Grundstücksdatenbank)			0	15.000	35.000	10.000	10.000	10.000
05100	Anschaffung Fuhrpark Kanalspülfahrzeug			5.346	0	0	150.000	500.000	0
05200	Betriebsausstattung								
05400	incl. Labor und GWG (zw. 50,- bis 400,- € zzgl. MWST) <i>incl. Kehrbesen mit Seitenbesen (hydraulisch; ca. 5.000,- €</i>			32.326 3.122	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
05300	Geschäftsausstattung								
05400	u. a. Hardware, Büromöbel GWG (zw. 50,- bis 400,- € zzgl. MWST)			1.309	10.000	15.000	10.000	10.000	10.000
06900	Übernommene Anlagen (Stichweg am Ostring)			0	60.000	0	0	42.000	0
41300	Auflösung der Ertragszuschüsse			275.057	258.000	269.000	267.000	265.000	263.000
41310	Auflösung der Ertragszuschüsse Hausanschlüsse			1.487	2.000	5.000	5.000	6.000	6.000
32500	Tilgung von Darlehen (Alt) bis 1993			siehe unten	149.000	45.000	0	0	0

Vermögensplan 2017

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
32500	Tilgung von Darlehen (Neu) ab 1994			2.013.104	2.052.000	2.372.000	2.222.000	2.344.000	2.556.000
	Tilgung zur Umschuldung			0	6.212.000	0	2.725.000	571.000	426.000
24100	Verzinsung (Gewinnverwendung)			1.747.000	1.752.000	2.178.000	2.178.000	2.178.000	2.178.000
31050	Verminderung von Rückstellungen gem. § 6 KAG			411.000	907.000	940.000	734.000	0	0
Ausgaben Rheda					14.182.000	9.704.000	11.753.000	9.106.000	9.024.000
					2.675.000	3.745.000	3.362.000	3.090.000	3.485.000
					<i>davon Baumaßnahmen</i>				

07066	Ausbau des Kleigrabens von der Bielefelder Straße bis Haardstraße 1. 2. Bauabschnitt 330 m, DN 2,25m		1.520.000	1.241.200	500.000				
		verschoben auf 2018							
07066	Ausbau des Kleigrabens von der Haardstraße bis Krumholzstraße 3. Bauabschnitt		880.000 950.000	0	500.000	450.000 Rest 490.000			
		2019							
07067	Auf der Warte (Nord) RW-Kanalerneuerung 280 m DN 300		200.000	161.910	Reste 75.000				
		2018							

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
07103	Fritz-Burmann-Straße SW-Kanalerneuerung 190 m; DN 200	verschoben auf 2018	155.000	70.636	70.000				
07104	Kanal Fritz-Burmann-Straße RW-Kanalerneuerung 200 m; DN 300	verschoben auf 2018	195.000	126.802	100.000				
07105	Schmiedestraße SW-Kanalerneuerung 50 m DN 300	verschoben auf 2018	50.000	72.731	0				
07106	Schmiedestraße RW-Kanalerneuerung 60 m DN 300	verschoben auf 2018	100.000	385.167	70.000				
07107	Haardstraße SW-Kanalerneuerung von Am Nonenplatz bis zum Ostring 600 m DN 250	verschoben auf 2018	720.000	14.878			720.000		
07108	Haardstraße RW-Kanalerneuerung von Am Nonenplatz bis zum Ostring 600 m DN 300 - 400	verschoben auf 2020	730.000	14.572			730.000		
07111	Kreisstraße 1 - K1 - Abschnitt Wiedenbrück MW-, RW- und SW-Kanalerneuerung und -sanierung zunächst nur Planung	verschoben auf 2020	45.000	66.855	10.000				
07112	Kupferstraße Hochwasserrückhaltung Aktivierung erforderlich gemäß BWK M 3 Nachweis Potential in Hauptkanälen DN 1200 (3-fach)	2018 verschoben auf 2019	15.000	7.530	Rest 15.000	10.000			

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
07115	Auf der Schanze - Regenklärung (RRA) Regenwasserklärung gem. Trennerlass	<i>in 2016 Planung verschoben auf 2020</i>	310.000	35.000	Reste 10.000		275.000		
07116	Nordring Erneuerung des Schmutzwasserhauptsammlers zw. Hauptstr. und Heiligenhäusenw.	<i>verschoben auf 2021</i>	6.500.000	4.950	Reste 180.000	Reste 200.000	2.500.000	3.800.000	
07127	Nordring RW-Kanalneubau		1.000.000	4.950	300.000	Reste 100.000	300.000	600.000	
07117	Pilgerpatt SW-Kanalerneuerung 215 m DN 250 (baul. erf.)	<i>verschoben auf 2021</i>	175.000	562				175.000	
07118	Pilgerpatt RW-Kanalerneuerung 235 m DN 500 - 800 (baul. und hydr. erf.)	2021	330.000	562				330.000	
07119	Am Freigrafenkamp RW-Kanalerneuerung und -Neubau 100 m DN 300 - 400; Neubau 50 m DN 300	2021	130.000	74.904	50.000				
07120	Am Freigrafenkamp SW-Kanalneubau Neubau 30 m DN 200	2018	55.000	37.621	Reste 60.000				
07121	Pommernstraße RW-Kanalerneuerung 150 m DN 300	2018	205.000	2.629					205.000
07125		<i>verschoben auf 2022</i>							

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
07122	Rektoratsstraße Erneuerung von Schmutzwasseranschlussleitungen und Liner Hauptkanal 350 m DN 300 - 400	verschieben auf 2019	130.000	904	50.000	80.000 Reste 50.000			
07123	Rektoratsstraße RW-Kanalerneuerung 350 m DN 300 - 400		400.000	3.938	Reste 397.000	390.000			
07124	PW Waldstraße (Waldsiedlung) Installation von Messeinrichtung Umbau des Schachtbauwerkes	verschieben auf 2019	70.000 410.000	22.571	55.000	332.000			
07125	PW Kapellenstraße (Pöppelbaum) Installation von Messeinrichtung Erneuerung zwei Pumpanlagen	verschieben auf 2019	70.000 162.000	22.584	55.000	92.000			
07126	Heiligenhäuschenweg RW-Kanal zw. Heiligenhäuschenweg (Endausbau) und Schwedenschanze 210 m DN 400 - 1000	verschieben auf 2019	320.000	3.422	Reste 335.000	170.000			
07128	Hauptstraße, Druckrohrleitung Druckrohrleitung PW Nordring - Oelder Straße (Erneuerung der Armaturen)	2019	500.000	1.329	500.000	Reste 450.000			
07129	Burgweg Parkplatz; Hallenbad Regenklärung, erforderlich gem. Trennerlass	2019	190.000			Reste 180.000			
07130	Heiligenhäuschenweg SW-Kanal zw. Heiligenhäuschenweg (Endausbau) und Schwedenschanze 280 m DN 300	2019	420.000			220.000			

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
	Heiligenhäuschenweg RW-Kanalerneuerung zwischen Schwedenschanze und Holunder-/Siechenstraße 620 m DN 1000 - 1200	Verschoben auf 2022	980.000					300.000	680.000
	Heiligenhäuschenweg SW-Kanalerneuerung zwischen Schwedenschanze und Holunder-/Siechenstraße 620 m DN 250/DN300	Verschoben auf 2022	500.000						500.000
08001	Auf der Warte (Nord) SW-Kanalerneuerung (Liner, Sammelkanal, HA)	2018	280.000	123.878	155.000				
08002	Eusterdieckstraße SW-Kanalerneuerung 115 m; DN 200		90.000	0	100.000				
08003	Eusterdieckstraße RW-Kanalerneuerung 110 m; DN 500	2018	120.000	99.774	70.000				
08017	Vogelsangstraße RW-Kanalerneuerung 350 m DN 300 - 400	verschoben auf 2018	235.000	348.921	70.000				
neu	Kernekampstraße/ Erschließung Baugebiet (Varenseller Straße) Regenrückhaltebecken 2.600 m²	verschoben auf 2021	140.000		10.000	Reste 10.000	65.000	65.000	
neu	Kernekampstraße/ Erschließung Baugebiet (Varenseller Straße) SW-Kanalneubau 380 m DN 250	verschoben auf 2021	430.000		10.000	Reste 10.000	210.000	210.000	

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
neu	Kernekampstraße/ Erschließung Baugebiet (Varenseller Straße)		390.000		10.000		190.000	190.000	
	RW-Kanalneubau 380 m DN 300	verschoben auf 2021							
	Hellingrottstraße Erschließung Baugebiet Pflug		80.000		80.000	Reste 80.000			
	SW-Kanal 100 m DN 250	verschoben auf 2019							
	Hellingrottstraße Erschließung Baugebiet Pflug		80.000		80.000	Reste 80.000			
	RW-Kanal 100 m DN 250	verschoben auf 2019							
	Marienstraße		400.000			50.000	350.000		
	RW-Kanalerneuerung 180 m DN 400-700	2020							
	Marienstraße		15.000				15.000		
	SW-Hausanschlüsse Erneuerung	2020							
	Frankenweg		180.000				180.000		
	RW-Kanalerneuerung 135 m DN 300	2020							
	Göppnerstraße		85.000				85.000		
	SW-Kanalerneuerung 95 m DN 250	2020							
	Gotenweg		145.000				145.000		
	RW-Kanalerneuerung 140 m DN 300	2020							

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
	Freigerichtsstraße RW-Kanalerneuerung 115 m DN 600	2020	140.000				140.000		
	Freigerichtsstraße SW-Kanalerneuerung 115 m DN 250	2020	105.000				105.000		
	St.-Vinzenz-Straße RW-Kanalerneuerung zwischen Ems und Rietberger Straße 320 m DN 300	2020	330.000				330.000		
neu	Göppnerstraße SW-Kanalerneuerung punktuelle Sanierung	2020	10.000				10.000		
neu	Göppnerstraße RW-Kanalneubau 110 m DN 300	2020	85.000				85.000		
neu	Franz-Geshe-Straße SW-Kanalneubau 130 m DN 250	2020	130.000				130.000		
neu	Franz-Geshe-Straße RW-Kanalneubau 130 m DN 600 Staukanal	2020	200.000				200.000		
neu	Gartenstraße RW-Kanalerneuerung 105 m DN 300	2021	100.000					100.000	

Vermögensplan 2017

Stand: 08.11.2018

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
	Burgweg RW-Kanalerneuerung Südring bis zum Stadtholz 630 m DN 300 - 600	2021	580.000					580.000	
	Burgweg SW-Kanalerneuerung Südring bis zum Stadtholz 600 m DN 200 - 250	2021	700.000					700.000	
	Hamelbach Niederschlagswasserrückhaltung Gewässeraufweitung, erforderlich gemäß BWK M 3 Nachweis 900 m³ zwischen Kleestraße und Nölkenweg <i>verschoben auf 2022</i>		75.000		10.000			10.000	65.000
	Pferdekamp RW-Kanalerneuerung an der Einmündung Meerweg 85 m DN 800 (baul. erf.)	2022	80.000						80.000
	Siechenstraße SW-Kanalisanierung Punktueller Haltungen (ca. 50m) DN 200 - 250 (baul. erf.)	2022	120.000						120.000
	Feldhäuserweg SW-Kanalerneuerung zwischen Ringstraße und Hauptstraße 310 m DN 300 (hydr. erf. DN 200 vorh.)	2022	290.000						290.000
neu	Rietberger Straße RW-Kanalneubau zwischen Hallenbad und St. Vinzenz-Straße 700 m DN 300 - DN 1000 offen und geschlossen	2022	750.000						750.000
07950	SW/RW-Kanalerneuerung abhängig von kurzfristigen Stadtentwicklungsmaßnahmen				20.000	50.000	20.000	0	0

Vermögensplan 2017

Konto	Bezeichnung	Fertigstellung	Gesamt- kosten (geplant) [€]	Ergebnis 2017 [€]	Plan 2018 [€]	Plan 2019 [€]	Plan 2020 [€]	Plan 2021 [€]	Plan 2022 [€]
07900	Übernommene Anlagen			0		0	0	0	0
	Ausgaben Wiedenbrück			5.002.000		3.494.000	6.785.000	7.060.000	2.690.000

Zusammenstellung:

Einnahmen Rheda

20.099.000 **16.643.000** 23.428.000 20.716.000 15.214.000

Ausgaben Klärwerk (Baumaßnahmen)

915.000 **3.445.000** 4.890.000 4.550.000 3.500.000

Ausgaben Rheda (Baumaßnahmen)

2.675.000 **3.745.000** 3.362.000 3.090.000 3.485.000
 11.507.000 **5.959.000** 8.391.000 6.016.000 5.539.000
 14.182.000 **9.704.000** 11.753.000 9.106.000 9.024.000

Ausgaben Wiedenbrück (Baumaßnahmen)

5.002.000 **3.494.000** 6.785.000 7.060.000 2.690.000

Summe Einnahmen

20.099.000 **16.643.000** 23.428.000 20.716.000 15.214.000

Summe Ausgaben

20.099.000 **16.643.000** 23.428.000 20.716.000 15.214.000

Stellenübersicht		2019		2018		2017	
Beschäftigte	Entgeltgruppe	Anzahl		Anzahl		Anzahl	
Planung / Verwaltung	14	1		1		1	
	13	1		1		1	
	12	1		1		1	
	11	5		5		3	
	10	0,50					
	9	1		1		1	
	6	1		1		1	
	5	0,72		0,72		0,72	
Summe		11,22		10,72		8,72	
Klärwerk	12	1		1		1	
	9	1		1		1	
	8	0		0		0	
	6	14		14		14	
	5	2		2		2	
	4	1		1		1	
Kanalbetrieb	5	5		5		5	
Summe		24		24		24	
nachrichtlich:		1 Auszubildender ab 01.08.2018		1 Auszubildender		1 Auszubildender	
Gesamt		35,22		34,72		32,72	

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2016**

	2016	2015 BIIRUG	2015
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	11.703.279,71	11.555.803,09	10.535.713,07
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	126.456,05	145.624,86	145.624,86
3. Sonstige betriebliche Erträge	347.157,70	240.906,23	1.260.996,25
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.758.826,04	-2.070.914,11	-2.070.914,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-979.434,40	-1.050.533,72	-1.050.533,72
	-2.738.260,44	-(3.121.447,83)	-(3.121.447,83)
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-1.503.806,34	-1.372.932,32	-1.372.932,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-420.838,94	-389.975,98	-389.975,98
davon für Altersversorgung: EUR 121.167,05 (Vj: EUR 115.688,57)			
	-1.924.645,28	-(1.762.908,30)	-(1.762.908,30)
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs	-3.346.886,92	-3.197.659,15	-3.197.659,15
b) abzüglich Auflösung Sonderposten für Investitionszuschüsse	61.944,51	61.511,18	61.511,18
	-3.284.942,41	-(3.136.147,97)	-(3.136.147,97)
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.426.921,92	-1.281.301,43	-1.281.301,43
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	910,39	160,94	160,94
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34,17	181,99	181,99
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vj: EUR 30.988,69)	-908.001,09	-994.345,07	-994.345,07
11. Ergebnis nach Steuern	1.895.066,88	1.646.526,51	1.646.526,51
12. Sonstige Steuern	-1.978,00	-1.799,00	-1.799,00
13. Jahresüberschuss	1.893.088,88	1.644.727,51	1.644.727,51

Lagebericht 2016

für den Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Rheda-Wiedenbrück
gemäß § 25 Eigenbetriebsverordnung

Gliederung	Seite
1. Allgemeines	2
2. Geschäftsverlauf	3
3. Lage	7
3.1. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage	7
3.2. Darstellung der Ertragslage	7
4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung	8
5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres	9
6. Voraussichtliche Entwicklung	9
7. Forschung und Entwicklung	10
8. Zweigniederlassungen	10
9. Spezialgesetzliche Angabepflichten	10
9.1. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wichtigsten Anlagen	10
9.2. Stand der Anlagen im Bau und der geplanten Bauvorhaben	10
9.3. Feststellung im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG	11

Lagebericht 2016

1. Allgemeines

Mit Wirkung vom 01.01.1994 ist gemäß des Beschlusses des Rates der Stadt Rheda-Wiedenbrück vom 13.12.1993 die öffentliche Aufgabe der Abwasserbeseitigung in Form des Eigenbetriebes organisiert worden.

Obwohl der Eigenbetrieb Abwasser der Stadt Rheda-Wiedenbrück gem. § 107 Abs. 2 Ziff. 4 GO kein wirtschaftliches Unternehmen ist, wird er nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten verwaltet, soweit dies mit seinem gemeinnützigen Zweck vereinbar ist. In Anwendung der Regelungen des KAG werden kostendeckende Gebühren erhoben.

Für die Aufgabenerledigung im kaufmännischen Bereich des Eigenbetriebes bedient sich die Betriebsleitung neben den in der Stellenübersicht aufgeführten Dienstkräften weiterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung.

Die Vorschriften über die Rechnungslegung der Eigenbetriebe sind in der Neufassung der Eigenbetriebsverordnung vom 01.06.1988 geändert worden und sehen eine Anpassung an die Rechnungslegung der großen Kapitalgesellschaften vor. Danach ist ein Lagebericht aufzustellen, der als eigenständiges Informationsinstrument die Angaben im Jahresabschluss „verdichten“ und sachlich und zeitlich ergänzen soll.

Die nachstehenden Ausführungen zum Geschäftsverlauf und zur Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage) sind entsprechend dem Grundsatz der Wesentlichkeit zusammengefasst. Die Angaben zum Geschäftsverlauf beziehen sich auf das Wirtschaftsjahr 2016 und sind damit rein vergangenheitsbezogen.

2. Geschäftsverlauf

Das Wirtschaftsjahr 2016 für den Eigenbetrieb Abwasser (EAW) der Stadt Rheda-Wiedenbrück schloss mit einem Jahresgewinn in Höhe von EUR 1.893.088,88 ab.

Das Wirtschaftsjahr umfasst den Zeitraum vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016. Dem EAW obliegt die gesamte Abwasserbeseitigungspflicht in der Stadt Rheda-Wiedenbrück einschließlich des Außenbereiches mit ca. 250 Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betragen EUR 11.703.279,71 (EUR 11.555.803,09 in 2015). Die Auflösung aus dem Gebührenaussgleich beträgt EUR 202.000,-, die Zuführung in den Gebührenaussgleich beträgt für 2016 EUR 940.000,-. Gestiegene Verschmutzungsgrade haben zu deutlich höheren Starkverschmutzerzuschlägen gegenüber dem Vorjahr geführt. Auch die Erstattungen aus Stromerzeugung sind gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Die Mengenstatistik enthält die abgerechneten Mengen für jeden Monat und jedes Kassenzeichen. Die Abrechnung der Entgelte erfolgt zeitanteilig jeweils für ganze Monate.

Tarifgebiet Abgabenartenschlüssel	Text	Arithmetisches Mittel der monatlichen ermittelten Jahres- mengen 2015	Arithmetisches Mittel der monatlichen ermittelten Jahres- mengen 2016	Gebühr €/m ³	Rechnerischer Erlös in €
1. Schmutzwasser					
1.1 Rheda		m³	m³		
K1	Wasserwerk	844.707	862.035	2,40	2.068.884,00
K3	Eigenwasser	70.469	66.738	2,40	160.171,20
K4	Hauswasserversorgung	35.732	35.629	2,40	85.509,20
Summe 1.1		950.908	964.402		2.314.564,40
1.2 Wiedenbrück					
K5	Wasserwerk	1.041.806	1.048.072	2,40	2.515.372,80
K2	Eigenwasser	105.862	105.745	2,40	253.788,80
K7	Hauswasserversorgung	123.697	124.230	2,40	298.152,40
Summe 1.2		1.271.365	1.278.047		3.067.314,00
Summe 1		2.222.273	2.242.449		5.381.878,40

Tarifgebiet Abgabeartenschlüssel	Text	Arithmetisches Mittel der monatlichen ermittelten Jahres- mengen 2015	Arithmetisches Mittel der monatlichen ermittelten Jahres- mengen 2016	Gebühr €/m ²	Rechnerischer Erlös in €
2. Niederschlagswasser					
2.1 Rheda		m²	m²		
KA	Abflussbeiwert 95%	586.514	588.882	0,92	541.771,10
KB	Abflussbeiwert 80%	225.172	226.044	0,92	207.960,33
KC	Abflussbeiwert 90%	173.011	172.453	0,92	158.656,82
KD	Abflussbeiwert 60%	125.722	127.212	0,92	117.035,31
KE	Abflussbeiwert 30%	11.301	11.275	0,92	10.373,39
KF	Abflussbeiwert 90%	4.007	3.956	0,92	3.639,94
KG	Abflussbeiwert 100%	8.306	8.306	0,92	7.641,75
1060		116.300	117.932	0,92	108.497,70
Summe 2.1		1.250.333	1.256.060		1.155.576,34
2.2 Wiedenbrück		m²	m²		
KH	Abflussbeiwert 95%	742.901	738.551	0,92	679.466,94
KI	Abflussbeiwert 80%	236.763	235.935	0,92	217.060,06
KJ	Abflussbeiwert 90%	250.048	247.356	0,92	227.567,77
KK	Abflussbeiwert 60%	189.209	189.515	0,92	174.353,70
KL	Abflussbeiwert 30%	16.251	16.310	0,92	15.005,40
KM	Abflussbeiwert 90%	11.358	11.405	0,92	10.492,38
KN	Abflussbeiwert 100%	6.601	6.601	0,92	6.073,04
Summe 2.2		1.453.131	1.445.673		1.330.019,29
Summe 2		2.703.464	2.701.733		2.485.595,63
Insgesamt					7.867.474,03

Im Wirtschaftsjahr 2016 wurden gegenüber dem Vorjahr die Schmutzwassergebühr (2,40 €/m³) um EUR 0,13 erhöht und die Niederschlagswassergebühr (0,92 €/m²) um EUR 0,07 erhöht. Es wurde eine Gebührenüberdeckung aus Vorjahren in Höhe von EUR

202.000,- aufgelöst. EUR 141.000,00 wurden dem Schmutzwasser und EUR 61.000,- dem Niederschlagswasser zugeordnet.

Die Gebühreneinnahmen im Schmutzwasserbereich haben die Aufwendungen vollständig gedeckt, so dass hier eine Überdeckung im Jahre 2016 von rd. EUR 817.000,- zu verzeichnen ist. Die Gebührenüberdeckung im Niederschlagswasserbereich beträgt rd. EUR 123.000,-. Den Schmutzwassergebühren liegt die Abrechnung von 2.242.449 m³ Schmutzwasser (Vorjahr = 2.222.273 m³) zu Grunde. Zu Niederschlagswassergebühren wurde ein Fläche von 2.701.733 m² (Vorjahr = 2.703.464 m²) veranlagt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr (EUR 35.425.286,87) um EUR 843.088,88 auf EUR 36.268.375,75 gestiegen. Neben dem Jahresgewinn in Höhe von EUR 1.893.088,88 sorgten vor allem die höheren Allg. Rücklagen für die Erhöhung des Eigenkapitals.

Allgemeine Rücklagen

Der Rat der Stadt hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 in seiner Sitzung am 12. Dezember 2016 festgestellt und beschlossen, vom Jahresgewinn 2015 EUR 594.727,51 in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Zweckgebundene Rücklagen

In den Zweckgebundenen Rücklagen sind pauschale Investitionsförderungen des Landes Nordrhein-Westfalen im Abwasserbereich zur Reduzierung der Belastungen in Höhe von EUR 2.367.082,26 enthalten. Im Jahre 2016 hat sich die Rücklage nicht verändert.

Gewinn

Über die Verwendung des Jahresgewinns 2016 in Höhe von EUR 1.893.088,88 hat der Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück zu entscheiden.

Personalaufwand

	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Zusammensetzung:	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Löhne und Gehälter	1.503.806,34	1.372.932,32
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>420.838,94</u>	<u>389.975,98</u>
	<u>1.924.645,28</u>	<u>1.762.908,30</u>

Die höheren Arbeitsentgelte sind durch Tarifvereinbarungen entstanden. Der in der zweiten Jahreshälfte 2015 eingestellter Mitarbeiter und ein Auszubildender wirken sich ganzjährig aus. Außerdem eine neu eingerichtete Stelle auf der Kläranlage hat zur Folge, dass ein Ingenieur ab April 2016 eingestellt wurde.

Beschäftigungsquote

Die Zahl der beschäftigten Mitarbeiter entwickelte sich wie folgt (stichtagsbezogen):

	2 0 1 6					2 0 1 5
	01.01.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	30.06.
Betriebsleiter	3	3	3	3	3	3
⇒ davon verkürzt tätig	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)	(1)
Beschäftigte	28	28	29	29	29	28
⇒ davon verkürzt tätig	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)
Auszubildende	1	1	1	1	1	1
<u>Insgesamt</u>	31	31	32	32	32	31
	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)	(3)

Ein Teil der verwaltungsmäßigen Angelegenheiten des Eigenbetriebes Abwasser wurde von Beamten und Angestellte (Personalwesen, Stadtkasse, Steueramt) der Stadtverwaltung wahrgenommen. Die Aufwendungen werden über den Verwaltungskostenbeitrag abgegolten.

3. Lage

3.1. Darstellung der Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme zum 31.12.2016 hat sich gegenüber der Vorjahresbilanz um TEUR 583 erhöht. In der folgenden Tabelle sind die Positionen dargestellt und den Bilanzzahlen zum 31.12.2015 gegenübergestellt.

Bilanzvergleich

	31.12.2016		31.12.2015		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Vermögensstruktur</u>					
Anlagevermögen =					
<u>Langfristig gebundenes Vermögen</u>	70.875	95,7	71.303	97,4	-428
Sonst. Umlaufvermögen	797	1,1	1.073	1,5	-276
Forderungen an die Stadt	2.416	3,3	1.127	1,5	1.289
Rechnungsabgrenzung	7	0,0	9	0,0	-2
<u>Kurzfristig gebundenes Vermögen</u>	3.220	4,3	2.209	3,0	1.011
<u>Summe Vermögen</u>	74.095	100,0	73.512	100,4	583
<u>Kapitalstruktur</u>					
Stammkapital	7.670	10,4	7.670	10,4	0
Rücklagen	25.028	33,8	24.432	33,2	596
Gewinn	3.571	4,8	3.323	4,5	248
<u>Eigenkapital</u>	36.269	48,9	35.425	48,2	844
Passiv. Ertragszuschüsse / Sonderposten	4.950	6,7	5.052	6,9	-102
<u>Eigenkapital einschließlich Empfängerener</u>					
<u>Ertragszuschüsse und Sonderposten</u>	41.219	55,7	40.477	55,1	742
Langfristiges Fremdkapital	29.048	39,2	28.002	38,1	1.046
<u>langfristig zur Verfügung stehendes Kapital</u>	70.267	94,8	68.479	93,2	1.788
Rückstellungen	670	0,9	714	1,0	-44
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.140	2,9	2.016	2,7	124
Verbindlichkeiten gegenüber Fremden	934	1,3	1.846	2,5	-912
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	84	0,1	457	0,6	-373
<u>Kurzfristige Verbindlichkeiten</u>	3.828	5,2	5.033	6,8	-1.205
<u>Summe Kapital</u>	74.095	100,0	73.512	100,0	583

3.2. Darstellung der Ertragslage

Die Erträge und Aufwendungen sind nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten in Gruppen zusammengefasst und denen des Vorjahres gegenübergestellt.

	31.12.2016		31.12.2015		+/-
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse/aktivierte					
Eigenleistungen	11.829	97,2	11.701	98,0	128
Sonstige Erträge	347	2,8	241	2,0	106
Betriebserträge	12.176	100,0	11.942	100,0	234
Materialaufwand	-2.738	-22,5	-3.121	-26,1	383
Personalaufwand	-1.924	-15,8	-1.763	-14,8	-161
Abschreibungen	-3.285	-27,0	-3.136	-26,3	-149
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.427	-11,7	-1.281	-10,7	-146
Betriebsaufwand	-9.374	-77,0	-9.301	-77,9	-73
Finanzergebnis	-907	-7,4	-994	-8,3	87
Sonst. Steuern	-2	0,0	-2	0,0	0
Jahresgewinn	1.893	15,5	1.645	13,8	248

4. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Für den Eigenbetrieb Abwasser existiert ein ausdrücklich formuliertes Risikomanagement. Dieses wird jedes Jahr auf evtl. Änderungen und Anpassungen von der Betriebsleitung und dem Meister der Kläranlage aktualisiert. Im Rahmen der Festlegungen der Selbstüberwachungsverordnungen Kläranlage und Kanal ist auch ein umfangreiches Kontrollsystem entwickelt worden.

Im Bereich der Kläranlage werden täglich (auch am Wochenende) optische Kontrollen durchgeführt. Darüber hinaus wird die rund um die Uhr einsatzbereite Rufbereitschaft über das Prozessleitsystem bei Störungen des geregelten Betriebs alarmiert.

Ähnliches gilt für das Kanalnetz mit dem aufgestellten Reinigungs- und Kontrollplan sowie der geregelten Indirekteinleiterüberwachung. Die Einleitungsstellen in die Gewässer werden ebenfalls regelmäßig kontrolliert. Störungen im Kanalnetz (z. B. Unfall mit auslaufendem Öl) werden in der Regel über die Kreisleitstelle beim Kreis Gütersloh an die Rufbereitschaft Kanal übermittelt.

Insofern ist sichergestellt, dass ausreichend Vorsorge getroffen wurde, um auftretende Risiken im laufenden Betrieb zu minimieren.

5. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Die in den vergangenen drei Jahren beobachtete Entwicklung hin zu einer zufriedenstellenden Methangasmenge hat sich weiter so entwickelt, dass die Stromproduktion ein Niveau erreicht hat, das die Aufwendungen des BHKW-Betriebes deckt und mittlerweile zu einem leichten Überschuss führt.

Die Leistungsmängel der Schlammwasserbehandlungsanlage zur Stickstoffelimination des Zentrats aus der Schlammentwässerung konnten, wie auch schon im Vorjahr, auch im Jahr 2016 nicht gelöst werden. Die erheblichen Konzentrationsschwankungen an Stickstoff im Zulauf der Anlage (300 bis 3.000 mg/l) ließen den Abbauprozess immer wieder abbrechen. Der bereits im Frühjahr 2016 beschlossene Rückbau zur Nitritation wurde allerdings vom Sondereinleiter noch nicht durchgeführt.

Der bereits im letzten Lagebericht zum Jahresabschluss 2015 beschriebene Konflikt über die Prüfergebnisse mehrerer Schlussrechnungen mit einem ortsansässigen Bauunternehmen konnte immer noch nicht gelöst werden. Aktuell (Stand Sommer 2017) sind Klagen beim Landgericht Bielefeld anhängig. Der Eigenbetrieb Abwasser wird von einer ortsansässigen Rechtsanwaltskanzlei vertreten.

Die aufgrund der Überfliegung des Stadtgebietes Rheda-Wiedenbrück aufgenommenen Luftbilder wurden in der zweiten Jahreshälfte 2016 bis ins Frühjahr 2017 hinein ausgewertet. Die Gebührenkalkulation der befestigten, an den Kanal angeschlossenen Flächen führte zu dem erfreulichen Ergebnis, dass der Gebührensatz um rund 24 % auf 0,70 €/m² gesenkt werden konnte.

6. Voraussichtliche Entwicklung

Die Höhe der kommunalen Schmutzfrachtbelastung im Zulauf zur Zentralkläranlage hat sich wie auch in den vorangegangenen Jahren stabil gezeigt.

Besondere Bedeutung hat nach wie vor die Belastung aus der Vorbehandlungsanlage für Schlachthofabwässer der Fa. Tönnies. Die schon vor Jahren begonnenen innerbetrieblichen Abwasserteilstrombehandlungen und Optimierungen haben weiter positive Auswirkungen auf die Schmutzfrachtkonzentration. Der Betrieb der Abwasservorbehandlungsanlage bleibt damit dauerhaft stabil.

Auf der Basis der Entwurfsplanung einer Ozonierungsanlage zur Elimination von Mikro-
schadstoffen, deren Bau vom Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück am 12.12.2016 be-
schlossen worden ist, wurden die Unterlagen bei der NRW.Bank zur Förderung des Pro-
jektes eingereicht. Bisher (Stand Sommer 2017) steht der Förderbescheid noch aus.

7. Forschung und Entwicklung

Der Eigenbetrieb Abwasser hat sich gemeinsam mit anderen Abwasserbetrieben aus
NRW über das Institut für unterirdische Infrastruktur – IKT – in Gelsenkirchen an folgen-
den Forschungsvorhaben beteiligt:

- 48h-Check Starkregen; wie können sich Kanalbetriebe vorbereiten
- Kalibrierung von Drosseln in Kanalnetzen und Ablaufbauwerken
- Hausanschlusssanierungen; Untersuchungen des Schadenspotentials

Die Forschungsvorhaben dauern noch an

8. Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen des Eigenbetriebes Abwasser existieren nicht.

9. Spezialgesetzliche Angabepflichten

9.1. Änderungen im Bestand, Leistungsfähigkeit und Ausnutzungsgrad der wich- tigsten Anlagen

Gesamtbelastung der kommunalen Biologie (auf den Kohlenstoff bezogen):

ca. 103.000 EW

davon Zulauf aus der Vorbehandlungsanlage

ca. 5.000 EW

9.2. Stand der Anlagen im Bau und der geplanten Bauvorhaben

Kanalerneuerungen bzw. –neubauten sowie Investitionen auf der Kläranlage die im
Berichtsjahr noch nicht fertig gestellt worden sind, u. a. :

- a) Neubau Nachklärbecken
- b) RW-Kanalerneuerung Vogelsangstraße
- c) Ausbau des Kleigrabens

Für das Wirtschaftsjahr 2017 sind u.a. folgende Investitionen vorgesehen:

- a) Neubau eines Nachklärbeckens
- b) Ergänzung der BHKW Module um Abgaswärmetauscher
- c) MW-Kanalerneuerung Rosenweg
- d) RW-Kanalerneuerung Ostring/Nordring L791

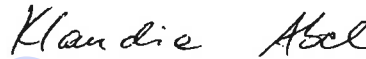
9.3. Feststellungen im Rahmen der Prüfung nach § 53 HGrG

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlich bedeutsamen Sachverhalte durch den Abschlussprüfer im Rahmen der gesetzlichen Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016 führt zu keinen besonderen Feststellungen.

Rheda-Wiedenbrück, 15. August 2017



Wolf-Uwe Schneider



Klaudia Abel

Wirtschaftsplan 2019

der Flora Westfalica

**FGS – Fördergesellschaft für
Wirtschaft und Kultur mbH
Rheda-Wiedenbrück**

und

**Jahresabschluss
zum 31.12.2017**

Entwurf

Wirtschaftsplan

für das Geschäftsjahr 2019

der

***Flora Westfalica – FGS-Fördergesellschaft
Wirtschaft und Kultur mbH***

Rheda-Wiedenbrück

24. Oktober 2018

Inhaltsverzeichnis

A.	Vorbemerkung	1
B.	Erfolgsplan	2
I.	Zusammenfassung	2
II.	Flora Westfalica	3
III.	Stadtbibliothek	4
C.	Vermögensplan (Finanzplan)	5
I.	Zusammenfassung	5
II.	Flora Westfalica	6
III.	Stadtbibliothek	6
D.	Weitere Detailpläne	7
I.	Investitionsplan	7
II.	Stellenplan	8
III.	Mittelfristige Erfolgs- und Finanzplanung	9

Anlagen

1. Aufgliederung des Erfolgsplans
2. Plan-Ist-Vergleich
3. Rücklagenentwicklung

A. Vorbemerkung

Gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrags der Flora Westfalica GmbH hat die Geschäftsführung „so rechtzeitig einen Wirtschaftsplan, Finanzplan und Stellenplan“ aufzustellen, „dass der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres seine Zustimmung erteilen kann“.

Ausgehend von dem festgestellten Jahresabschluss zum 31.12.2017 und der laufenden Buchführung 2018 wurde unter Berücksichtigung der erwarteten Gegebenheiten der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 aufgestellt.

Die Flora Westfalica GmbH besteht aus den Bereichen Flora Westfalica und Stadtbibliothek, für die jeweils gesondert ein Wirtschaftsplan aufgestellt wird.

Für beide Bereiche wird der laufende Zuschuss getrennt nach Sach- und Personalkosten gewährt. Bei dem Sachkostenzuschuss handelt es sich um eine feste Größe, während der Personalkostenzuschuss variabel gestaltet ist. Überzahlungen werden an die Stadt Rheda-Wiedenbrück erstattet, Unterdeckungen werden zusätzlich bezuschusst. Die Stadt ist nach wie vor Anstellungsträgerin der zum 01.01.1998 in der Bibliothek beschäftigten Mitarbeiterinnen. Neueinstellungen werden von der Gesellschaft vorgenommen. Für Aushilfen wird unabhängig vom tatsächlichen Aufwand ein fester Zuschuss gewährt.

Zuschüsse für Investitionen werden in eine Rücklage eingestellt, die nach dem Eigenkapital auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen wird und entsprechend der Nutzungsdauer der angeschafften Wirtschaftsgüter in Höhe der jährlichen Abschreibungen aufgelöst wird.

Der Wirtschaftsplan setzt sich aus einem Erfolgsplan und einem Vermögensplan zusammen, die um einen Investitionsplan, einen Stellenplan sowie eine mittelfristige Erfolgs- und Finanzplanung ergänzt werden.

Der Erfolgsplan wird in Anlage 1 aufgegliedert und detailliert dargestellt. Ein Vergleich der Planzahlen mit dem endgültigen Ergebnis für das letzte abgeschlossene Geschäftsjahr wird in Anlage 2 gezeigt. Ergänzend zum Wirtschaftsplan ist die Entwicklung der Rücklagen in Anlage 3 abgebildet.

B. Erfolgsplan

I. Zusammenfassung

	<u>Flora Westfalica</u>	<u>Bibliothek</u>	<u>Gesamt</u>
Erträge			
Umsatzerlöse	285.400,00	48.300,00	333.700,00
Sonstige Erträge	42.350,00	0,00	42.350,00
Kapitalerträge			
aus Beteiligungen	24.000,00	0,00	24.000,00
aus Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
aus Zinsen	0,00	0,00	0,00
	<u>351.750,00</u>	<u>48.300,00</u>	<u>400.050,00</u>
Aufwendungen			
Material/Fremdleistungen	763.850,00	100.500,00	864.350,00
Personalaufwand	1.147.050,00	369.610,00	1.516.660,00
Abschreibungen	120.000,00	30.000,00	150.000,00
Sonstige Aufwendungen			
Raumkosten (inkl. Steuern)	178.250,00	83.000,00	261.250,00
Versicherungen, Beiträge	25.000,00	0,00	25.000,00
Wartung, Instandhaltung	18.000,00	10.500,00	28.500,00
Fahrzeugkosten (inkl. Steuern)	20.000,00	0,00	20.000,00
Werbekosten	95.110,00	6.000,00	101.110,00
Fortbildung, Reisekosten	5.000,00	2.500,00	7.500,00
Übrige Kosten	110.000,00	20.800,00	130.800,00
	<u>2.482.260,00</u>	<u>622.910,00</u>	<u>3.105.170,00</u>
Ergebnis			
Erträge ./ Aufwendungen	-2.130.510,00	-574.610,00	-2.705.120,00
Verlustübernahme	2.010.510,00	539.610,00	2.550.120,00
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-120.000,00	-35.000,00	-155.000,00
Einstellung(-)/Auflösung(+)			
Kapitalrücklage	120.000,00	35.000,00	155.000,00
Bilanzgewinn/-verlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Die Auflösung der Kapitalrücklage erfolgt planmäßig in Höhe der Abschreibungen sowie im Vorfeld festgelegter Ausgaben.

Im Folgenden werden die Bereiche Flora Westfalica und Stadtbibliothek einzeln betrachtet. Dabei werden das endgültige Jahresergebnis 2017 und die Planzahlen 2018 der Planung für das folgende Jahr 2019 gegenübergestellt.

II. Flora Westfalica

	<u>Plan 2019</u>	<u>Plan 2018</u>	<u>Ist 2017</u>
Erträge			
Umsatzerlöse	285.400,00	318.400,00	326.934,26
Sonstige Erträge	42.350,00	34.600,00	45.428,46
Kapitalerträge			
aus Beteiligungen	24.000,00	24.000,00	19.477,71
aus Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
aus Zinsen	0,00	0,00	4.250,42
	<u>351.750,00</u>	<u>377.000,00</u>	<u>396.090,85</u>
Aufwendungen			
Material/Fremdleistungen	763.850,00	745.350,00	637.038,51
Personalaufwand	1.147.050,00	1.039.830,00	944.081,08
Abschreibungen	120.000,00	120.000,00	102.936,81
Sonstige Aufwendungen			
Raumkosten (inkl. Steuern)	178.250,00	152.000,00	148.216,35
Versicherungen, Beiträge	25.000,00	30.000,00	19.902,71
Wartung, Instandhaltung	18.000,00	18.000,00	11.607,64
Fahrzeugkosten (inkl. Steuern)	20.000,00	23.000,00	15.197,26
Werbekosten	95.110,00	69.770,00	68.370,14
Fortbildung, Reisekosten	5.000,00	7.000,00	1.726,96
Übrige Kosten	110.000,00	110.000,00	127.749,11
	<u>2.482.260,00</u>	<u>2.314.950,00</u>	<u>2.076.826,57</u>
Ergebnis			
Erträge ./.. Aufwendungen	-2.130.510,00	-1.937.950,00	-1.680.735,72
Verlustübernahme	2.010.510,00	1.817.950,00	1.597.238,49
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	<u>-120.000,00</u>	<u>-120.000,00</u>	<u>-83.497,23</u>
Einstellung(-)/Auflösung(+)			
Kapitalrücklage	120.000,00	120.000,00	83.497,23
Bilanzgewinn/-verlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

In den zu planenden Jahren entspricht die Auflösung der Kapitalrücklage betragsmäßig den Abschreibungen. Bei den Ist-Werten setzt sich die Auflösung der Kapitalrücklage aus folgenden Positionen zusammen:

- Auflösung Rücklage für Abschreibungen 103.381,81
- Einstellung Rücklage aus Zinserträgen -4.250,42
- Einstellung Rücklage für lfd. Zwecke -15.634,16
- 83.497,23

Die Darstellung der Sachverhalte Parksanierung und Stadthallen-Neubau erfolgt im Vermögensplan unter Punkt C.

III. Stadtbibliothek

	<u>Plan 2019</u>	<u>Plan 2018</u>	<u>Ist 2017</u>
Erträge			
Umsatzerlöse			
Jahresgebühren	13.000,00	13.000,00	14.014,50
Mahngebühren	25.000,00	26.000,00	26.833,28
Internet	0,00	0,00	0,00
Krankenhäuser	2.900,00	2.900,00	2.965,48
Kaffeeautomat	4.000,00	4.000,00	4.318,76
Sonstige Erlöse	3.400,00	3.400,00	4.274,41
	<u>48.300,00</u>	<u>49.300,00</u>	<u>52.406,43</u>
Aufwendungen			
Material/Fremdleistungen	100.500,00	95.600,00	93.567,44
Personalaufwand	369.610,00	290.360,00	235.664,30
Abschreibungen	30.000,00	30.000,00	26.408,55
Sonstige Aufwendungen			
Raumkosten	83.000,00	78.000,00	72.075,89
Unterhaltung Medien	0,00	0,00	11.845,00
Unterhaltung Inventar	10.500,00	10.500,00	1.076,18
Kostenanteil Flora Westfalica	0,00	0,00	7.800,00
Werbekosten	6.000,00	5.000,00	6.020,95
Fortbildung, Reisekosten	2.500,00	1.200,00	684,50
Übrige Kosten	20.800,00	20.800,00	6.719,60
	<u>622.910,00</u>	<u>531.460,00</u>	<u>461.862,41</u>
Ergebnis			
Erträge ./ Aufwendungen	-574.610,00	-482.160,00	-409.455,98
Verlustübernahme	539.610,00	452.160,00	395.464,30
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-35.000,00</u>	<u>-30.000,00</u>	<u>-13.991,68</u>
Einstellung(-)/Auflösung(+)			
Kapitalrücklage	35.000,00	30.000,00	13.991,68
Bilanzgewinn/-verlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

In den zu planenden Jahren entspricht die Auflösung der Kapitalrücklage betragsmäßig den Abschreibungen. Bei den Ist-Werten setzt sich die Auflösung der Kapitalrücklage aus folgenden Positionen zusammen:

- Auflösung Rücklage für Abschreibungen 26.411,55
- Einstellung Rücklage für Investitionen -1.957,55
- Einstellung Rücklage für lfd. Zwecke -10.462,32
- 13.991,68

C. Vermögensplan (Finanzplan)

I. Zusammenfassung

	<u>Flora Westfalica</u>	<u>Bibliothek</u>	<u>Gesamt</u>
Ausgaben (Mittelverwendung)			
· Verlust aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.130.510,00	574.610,00	2.705.120,00
· Investitionen	60.000,00	0,00	60.000,00
· Parksanierung	1.530.000,00	0,00	1.530.000,00
· Neubau Stadthalle	11.000.000,00	0,00	11.000.000,00
· Einstellung in Rücklagen*	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00
· Kredittilgung	0,00	0,00	0,00
	<u>15.720.510,00</u>	<u>574.610,00</u>	<u>16.295.120,00</u>
Einnahmen (Mittelherkunft)			
· Zuschuss Stadt für lfd. Zwecke	2.010.510,00	539.610,00	2.550.120,00
· Zuschuss Stadt für Investitionen	1.060.000,00	0,00	1.060.000,00
· Verbrauch Rücklagen	9.800.000,00	0,00	9.800.000,00
· Auflösung Rücklagen AV	120.000,00	30.000,00	150.000,00
· Auflösung zweckg. Rücklagen	0.000,00	0,00	0,00
· Auflösung freie Rücklage	430.000,00	5.000,00	435.000,00
· Kreditaufnahme	2.300.000,00	0,00	2.300.000,00
	<u>15.720.510,00</u>	<u>574.610,00</u>	<u>16.295.120,00</u>

Das aus dem Erfolgsplan resultierende Jahresergebnis wird entweder als vorhandene Finanzierungsmittel (Jahresgewinn) oder als Finanzierungsbedarf (Jahresfehlbetrag) in den Vermögensplan übernommen.

*: Die Position Einstellung in Rücklagen betrifft im Berichtsjahr ausschließlich Mittel für den Neubau der Stadthalle. Die Mittel werden in Form eines Investitionszuschusses von der Stadt Rheda-Wiedenbrück bereitgestellt. Im Jahr 2017 wurde mit dem Bauvorhaben begonnen. Das Vorhaben soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Die Herstellungskosten werden aktiviert; in gleicher Höhe wird die zweckgebundene Rücklage dem Objekt zugeordnet. Nach Fertigstellung wird das Gebäude planmäßig abgeschrieben und die Rücklage entsprechend aufgelöst.

Die detaillierte Entwicklung der Rücklagen ist in Anlage 3 dargestellt.

II. Flora Westfalica

	<u>Plan 2019</u>	<u>Plan 2018</u>	<u>Ist 2017</u>
Ausgaben (Mittelverwendung)			
· Verlust aus lfd. Geschäftstätigkeit	2.130.510,00	1.937.950,00	1.680.735,72
· Investitionen	60.000,00	0,00	23.533,54
· Parksanierung	1.530.000,00	2.283.000,00	382.274,21
· Neubau Stadthalle	11.000.000,00	2.900.000,00	5.838,98
· Einstellung in Rücklagen	1.000.000,00	1.000.000,00	1.056.351,04
· Kredittilgung	0,00	0,00	0,00
	15.720.510,00	8.120.950,00	3.148.733,49
Einnahmen (Mittelherkunft)			
· Zuschuss Stadt für lfd. Zwecke	2.010.510,00	1.817.950,00	1.597.238,49
· Zuschuss Stadt für Investitionen	1.060.000,00	1.653.000,00	1.060.000,00
· Verbrauch Rücklagen	9.800.000,00	4.100.000,00	388.113,19
· Auflösung Rücklagen AV	120.000,00	120.000,00	103.381,81
· Auflösung zweckg. Rücklagen	0.000,00	0.000,00	0,00
· Auflösung freie Rücklage	430.000,00	430.000,00	0,00
· Kreditaufnahme	2.300.000,00	0,00	0,00
	15.720.510,00	8.120.950,00	3.148.733,49

III. Stadtbibliothek

	<u>Plan 2019</u>	<u>Plan 2018</u>	<u>Ist 2017</u>
Ausgaben (Mittelverwendung)			
· Verlust aus lfd. Geschäftstätigkeit	574.610,00	482.160,00	409.455,98
· Investitionen	0,00	0,00	1.957,55
· Parksanierung	0,00	0,00	0,00
· Neubau Stadthalle	0,00	0,00	0,00
· Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	10.462,32
· Kredittilgung	0,00	0,00	0,00
	574.610,00	482.160,00	421.875,85
Einnahmen (Mittelherkunft)			
· Zuschuss Stadt für lfd. Zwecke	539.610,00	452.160,00	395.464,30
· Zuschuss Stadt für Investitionen	0,00	0,00	0,00
· Verbrauch Rücklagen	0,00	0,00	0,00
· Auflösung Rücklagen AV	30.000,00	30.000,00	26.411,55
· Auflösung zweckg. Rücklagen	0,00	0,00	0,00
· Auflösung freie Rücklage	5.000,00	0,00	0,00
· Kreditaufnahme	0,00	0,00	0,00
	574.610,00	482.160,00	421.875,85

D. Weitere Detailpläne

I. Investitionsplan

Die seit 2010 in die Kapitalrücklage eingestellten Gelder für Sanierungsmaßnahmen des Parkgeländes wurden zum Teil bereits verbraucht. Die restlichen Mittel stehen weiterhin als zweckgebundene Rücklage zur Verfügung, um für weitere Maßnahmen, die sich aus der Überplanung der Parkanlage ergeben, abgerufen werden zu können. Die Maßnahmen sollen bis Mitte 2019 abgeschlossen sein.

Des Weiteren werden seit 2011 Gelder zur Neugestaltung der Stadthalle in die Kapitalrücklage eingestellt. Für 2019 und 2020 sollen von der Stadt Rheda-Wiedenbrück weitere Zuschüsse von je einer Million Euro gezahlt werden.

Für weitere Details zur Rücklagenentwicklung wird auf die Anlage 3 verwiesen.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind außerdem folgende Investitionen vorgesehen:

Gebäude Gartenwirtschaft ¹	500.000,00	
Einrichtung Gartenwirtschaft	<u>70.000,00</u>	570.000,00 ²
Software	30.000,00	
Logo Stadthalle	15.000,00	
Ausstattung Gelände	10.000,00	
Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>5.000,00</u>	<u>60.000,00</u>
		<u>630.000,00</u>

¹ Von den geplanten Herstellungskosten für das Gebäude sollen T€ 430 durch eine Entnahme aus der freien Rücklage gedeckt werden.

² Für diese Investition wurden bereits 2018 Gelder (= T€ 140) in eine Rücklage eingestellt.

II. Stellenplan

Bereich	Geplante Stellen 2019	Geplante Stellen 2018	Besetzte Stellen am 30.06.2018
Flora Westfalica ³	16,93	16,19	15,49
Stadtbibliothek ⁴	6,33	5,43	4,98
Gesamt	23,26	21,62	20,47

Zudem arbeiten für die Flora Westfalica z.Zt. 3 dauerhaft angestellte Aushilfen sowie diverse Aushilfskräfte, die auf Stundenbasis nach Bedarf beschäftigt werden.

Es wird davon ausgegangen, dass in den folgenden Jahren die Stellenanzahl unverändert bleibt.

Aktuell⁵ im Bereich der Flora Westfalica beschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

			<u>Entgeltgruppe TVöD</u>
Breuer	Verwaltung	Vollzeit	08
Bruchmann-Schön	Verwaltung	Teilzeit (77%)	11
Coviello	Haustechnik	Vollzeit	06
Geppert	Gartenbau	Vollzeit	10
Innocenti-Korth	Verwaltung	Vollzeit	06
Jerig	Verwaltung	Vollzeit	10
Kersting	Gartenbau	Vollzeit	06
Leßmeier	Verwaltung	Vollzeit	10
Lutze	Gartenbau	Vollzeit	06
Menzel	Verwaltung	Vollzeit	12
Nauermann	Gartenbau	Teilzeit (39%)	03
Neumann	Gartenbau	Vollzeit	frei
Nordwald	Gartenbau	Teilzeit (77%)	04
Pinkhaus	Gartenbau	Teilzeit (56%)	frei
Reichert	Gartenbau	Vollzeit	06
Stork	Gartenbau	Teilzeit (50%)	05
Swienty	Verwaltung	Teilzeit (50%)	11
Westermann	Verwaltung	Vollzeit	11

Aktuell⁵ im Bereich der Stadtbibliothek beschäftigte Mitarbeiterinnen:

			<u>Entgeltgruppe TVöD</u>
Heitjohann	Bib.-Angest.	Teilzeit (27%)	05
Kersting	Bib.-Angest.	Teilzeit (50%)	06
Kraynik	Bib.-Angest.	Vollzeit	03
Krüger	Dipl.-Biblioth.	Teilzeit (60%)	09b
Marschel	Bib.-Assist.	Teilzeit (86%)	06
Buschmaas	Bib.-Angest.	Vollzeit	05
Rosendahl	Bib.-Angest.	Teilzeit (75%)	05

³ Durch das Ausscheiden einer Mitarbeiterin im Bereich Marketing bei gleichzeitiger Arbeitszeit-Aufstockung einer anderen Mitarbeiterin ist ein vakanter Stellenanteil im Umfang von 10 Wochenstunden verblieben, der bis auf Weiteres bestehen bleibt. Abhängig von der weiteren Entwicklung des Projektes „Neue Stadthalle“ ist zunächst nur ein Hausmeister/Haustechniker fest angestellt. Weiterer Bedarf soll mit geringfügig Beschäftigten aufgefangen werden. Die verbleibende Stelle bleibt vakant.

⁴ Im Bereich der Stadtbibliothek werden neben den hier aufgeführten Mitarbeiterinnen noch weitere Mitarbeiter bei der Stadt Rheda-Wiedenbrück beschäftigt.

⁵ Stichtag: 30.06.2018.

III. Mittelfristige Erfolgs- und Finanzplanung

Der Finanzplan bildet einen Zeitraum von fünf Jahren ab. Das erste Jahr ist jeweils das laufende Geschäftsjahr. Das zweite Jahr wird durch den Wirtschaftsplan für das kommende Jahr abgedeckt, so dass danach noch drei weitere Planungsjahre folgen. Zum Vergleich ist das endgültige Ergebnis des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres mit aufgeführt.

Flora Westfalica

in T€	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Erfolgsplan						
Umsatzerlöse	327	318	285	288	291	294
Sonstige Erträge	45	35	42	43	43	44
Kapitalerträge	24	24	24	24	24	24
	396	377	351	355	358	362
Material/Fremdleistungen	637	745	764	772	779	787
Personalaufwand	944	1.040	1.147	1.159	1.170	1.181
Abschreibungen	103	120	120	450	470	550
Sonstiger Aufwand						
Raumkosten	148	152	178	180	182	184
Vers., Beiträge	20	30	25	25	26	26
Wartung, Instandh.	12	18	18	18	18	19
Fahrzeugkosten	15	23	20	20	20	21
Werbekosten	68	70	95	96	97	98
Fortbildung, Reisekosten	2	7	5	5	5	5
Übrige Kosten	128	110	110	143	145	146
	2.077	2.315	2.482	2.868	2.912	3.017
	-1.681	-1.938	-2.131	-2.513	-2.554	-2.655
Vermögensplan						
· Verlust aus lfd. Geschäftstätigkeit	1.681	1.938	2.131	2.513	2.554	2.655
· Investitionen	24	0	60	60	60	60
· Parksanierung	382	2.283	1.530	0	0	0
· Neubau Stadthalle	6	2.900	11.000	0	0	0
· Einstellung Rücklagen	1.056	1.000	1.000	1.000	0	0
· Kredittilgung	0	0	0	0	0	0
	3.149	8.121	15.721	3.573	2.614	2.715
· Zuschuss Stadt lfd.	1.597	1.818	2.011	2.063	2.084	2.105
· Zuschuss Stadt Inv.	1.060	1.653	1.060	1.060	60	60
· Verbrauch Rücklagen	388	4.100	9.800	0	0	0
· Auflösung Rücklagen	104	550	550	450	470	550
· Kreditaufnahme	0	0	2.300	0	0	0
	3.149	8.121	15.721	3.573	2.614	2.715

Stadtbibliothek

in T€	Ist 2017	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Erfolgsplan						
Umsatzerlöse	52	49	48	49	49	50
Sonstige Erträge	0	0	0	0	0	0
Kapitalerträge	0	0	0	0	0	0
	52	49	48	49	49	50
Material/Fremdleistungen	94	96	101	102	103	104
Personalaufwand	236	290	370	373	377	381
Abschreibungen	26	30	30	30	30	30
Sonstiger Aufwand						
Raumkosten	72	78	83	78	78	78
Vers., Beiträge	0	0	0	0	0	0
Wartung, Instandh.	13	11	11	11	11	11
Fahrzeugkosten	0	0	0	0	0	0
Werbekosten	6	5	6	6	6	6
Fortbildung, Reisekosten	1	1	2	2	2	2
Übrige Kosten	14	20	20	21	21	21
	462	531	623	623	628	633
	-410	-482	-575	-574	-579	-583
Vermögensplan						
· Verlust aus lfd. Geschäftstätigkeit	410	482	575	574	579	583
· Investitionen	2	0	0	0	0	0
· Einstellung Rücklagen	10	0	0	0	0	0
· Kredittilgung						
	422	482	575	574	579	583
· Zuschuss Stadt	396	452	540	544	549	553
· Auflösung Rücklagen	26	30	35	30	30	30
· Kreditaufnahme						
	422	482	575	574	579	583

Anlagen

AUFGLIEDERUNG des Erfolgsplans

Flora Westfalica – FGS-Fördergesellschaft
Wirtschaft und Kultur mbH
Rheda-Wiedenbrück

Bezeichnung	11 Theater/Kleink.	12 Musik	13 Kunst	14 Open-Air	15 Kinder	20 JKR	30 Gelände	40 Tourismus	50 Reethus	Flora Westf.	Bibliothek	60 FGS GmbH
Einnahmen	80.000	23.000	4.900	41.500	1.000	33.000	3.000	29.000	70.000	285.400	48.300	<u>333.700</u>
Material/Fremdleist.	105.000	94.400	77.300	99.500	22.650	60.000	250.000	25.000	30.000	763.850	140.300	<u>904.150</u>
Rohrertrag	-25.000	-71.400	-72.400	-58.000	-21.650	-27.000	-247.000	4.000	40.000	-478.450	-92.000	<u>-570.450</u>
So. betr. Erlöse	0	0	0	6.500	8.000	4.000	7.800	7.800	8.250	42.350	0	<u>42.350</u>
Betriebl. Rohrertrag	-25.000	-71.400	-72.400	-51.500	-13.650	-23.000	-239.200	11.800	48.250	-436.100	-92.000	<u>-528.100</u>
Kostenarten:												
Personalkosten	55.174	61.950	54.898	75.284	41.561	63.719	411.714	73.954	308.800	1.147.050	369.610	<u>1.516.660</u>
Raumkosten	7.268	8.751	4.482	7.150	2.432	4.110	21.783	6.519	115.756	178.250	78.000	<u>256.250</u>
Versich./Beiträge	667	821	505	1.039	380	642	8.404	6.019	6.524	25.000		<u>25.000</u>
Kfz-Kosten (o. St.)	533	656	404	831	304	514	10.723	815	5.219	20.000		<u>20.000</u>
Werbekosten	6.907	7.601	2.361	9.666	2.621	103	4.145	30.663	31.044	95.110		<u>95.110</u>
Abschreibungen	743	914	563	2.997	423	1.635	104.157	1.135	7.433	120.000	30.000	<u>150.000</u>
Wartung/Instandh.	480	591	364	748	274	462	9.651	733	4.697	18.000		<u>18.000</u>
Fortbildung, Reisek.	233	264	201	308	176	228	1.681	304	1.605	5.000		<u>5.000</u>
Sonstige Kosten	5.134	5.810	4.422	6.772	3.872	5.025	36.976	6.682	35.307	110.000		<u>110.000</u>
Gesamtkosten	77.139	87.359	68.198	104.797	52.043	76.439	609.231	126.822	516.385	1.718.410	477.610	<u>2.196.020</u>
Betriebsergebnis	-102.139	-158.759	-140.598	-156.297	-65.693	-99.439	-848.431	-115.022	-468.135	-2.154.510	-569.610	<u>-2.724.120</u>
Kapitalerträge								24.000		24.000		<u>24.000</u>
Ergebnis	-102.139	-158.759	-140.598	-156.297	-65.693	-99.439	-848.431	-91.022	-468.135	-2.130.510	-569.610	<u>-2.700.120</u>

PLAN-IST-VERGLEICH

**Flora Westfalica – FGS-Fördergesellschaft
Wirtschaft und Kultur mbH
Rheda-Wiedenbrück**

Die Jahresabschlusszahlen des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres werden im Folgenden den entsprechenden Planzahlen des Jahres gegenüber gestellt:

	<u>Plan 2017</u>	<u>Ist 2017</u>	<u>Abweichung</u>
Erträge			
Umsatzerlöse	387.300,00	379.340,69	-7.959,31
Sonstige Erträge	35.600,00	45.428,46	9.828,46
Kapitalerträge			
aus Beteiligungen	24.000,00	19.477,71	-4.522,29
aus Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
aus Zinsen	0,00	4.250,42	4.250,42
	<u>446.900,00</u>	<u>448.497,28</u>	<u>1.597,28</u>
Aufwendungen			
Materialaufwand	761.550,00	730.605,95	-30.944,05
Personalaufwand	1.262.460,00	1.179.745,38	-82.714,62
Abschreibungen	90.000,00	129.345,36	39.345,36
Sonstige Aufwendungen			
Raumkosten (inkl. Steuern)	218.000,00	220.292,24	2.292,24
Versicherungen, Beiträge	16.000,00	19.902,71	3.902,71
Wartung, Instandhaltung	31.500,00	24.528,82	-6.971,18
Fahrzeugkosten (inkl. Steuern)	17.000,00	15.197,26	-1.802,74
Werbekosten	64.750,00	74.391,09	9.641,09
Fortbildung, Reisekosten	8.500,00	2.411,46	-6.088,54
Übrige Kosten	136.300,00	142.268,71	5.968,71
	<u>2.606.060,00</u>	<u>2.538.688,98</u>	<u>-67.371,02</u>
Ergebnis			
Erträge ./.. Aufwendungen	-2.159.160,00	-2.090.191,70	68.968,30
Verlustübernahme	2.069.160,00	1.992.702,79	-76.457,21
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>-90.000,00</u>	<u>-97.488,91</u>	<u>-7.488,91</u>
Einstellung(-)/Auflösung(+)			
Kapitalrücklage	90.000,00	97.488,91	7.488,91
Bilanzgewinn/-verlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

ENTWICKLUNG der Kapitalrücklage

**Flora Westfalica – FGS-Fördergesellschaft
Wirtschaft und Kultur mbH
Rheda-Wiedenbrück**

Die Kapitalrücklage setzt sich zum 31.12.2017 wie folgt zusammen:

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
a) Rücklage aus verbrauchten Zuschüssen		
· Veranstaltungshalle	10,00	
· Ausstattung Flora Westfalica	1.668.123,00	
· Ausstattung Bibliothek	<u>96.279,00</u>	1.764.412,00
b) Rücklage aus verbrauchten Zuschüssen		
· Finanzanlagen		603.970,00
c) Rücklage aus nicht verbrauchten Zuschüssen		
· Zuschuss Neugestaltung Stadthalle	6.722.787,66	
· Zuschuss Sanierung Parkgelände	<u>1.818.816,52</u>	8.541.604,18
d) Rücklage aus nicht verbrauchten Zuschüssen		
· Freier Zuschuss Flora Westfalica	469.986,26	
· Freier Zuschuss Bibliothek	<u>66.713,99</u>	<u>536.700,25</u>
		<u>11.446.686,43</u>

Zu a) + b)

Für getätigte Investitionen wird in gleicher Höhe eine Kapitalrücklage gebildet. In Höhe der vorgenommenen Abschreibungen und der ausgebuchten Restwerte werden Entnahmen aus diesen Rücklagen vorgenommen. Die ausgewiesene Rücklage entspricht daher betragsmäßig dem Buchwert der Sachanlagen.

Der Gegenwert der von der Stadt Rheda-Wiedenbrück auf die Flora Westfalica GmbH übertragenen Beteiligungen und Aktien wird als Stärkung des Eigenkapitals ebenfalls unter den Kapitalrücklagen ausgewiesen. Die ausgewiesene Rücklage entspricht daher betragsmäßig dem Buchwert der Finanzanlagen.

Zu c) + d)

Nicht verbrauchte Zuschüsse werden getrennt von den verbrauchten Zuwendungen gezeigt. Eine weitere Unterscheidung erfolgt zwischen Zuschüssen an die ursprüngliche Flora Westfalica und die Stadtbibliothek.

Unter den nicht verbrauchten Zuschüssen werden zusätzliche Mittel zweckgebunden für die Sanierung des Parkgeländes und den Neubau der Stadthalle eingestellt. Diese Rücklagen werden je nach Baufortschritt aufgelöst bzw. in die Rücklagen aus verbrauchten Zuschüssen umgegliedert.

Die Sanierung des Parkgeländes soll bis Ende 2019 abgeschlossen sein. Der Zuschuss ist dann verbraucht. Sofern die Aufwendungen zu Herstellungskosten führten, wurden Rücklagen in gleicher Höhe zugeordnet. Diese werden dann analog zu den Abschreibungen aufgelöst.

Für den Neubau der Stadthalle sollen in den Jahren 2019 bis 2020 jährlich weitere T€ 1.000 zurückgelegt werden. Insgesamt stehen somit € 9,7 Mio. (ggf. zzgl. weiterer Kapitalerträge) zur Verfügung.

ENTWICKLUNG der Kapitalrücklage

**Flora Westfalica – FGS-Fördergesellschaft
Wirtschaft und Kultur mbH
Rheda-Wiedenbrück**

Die zweckgebundenen Rücklagen haben sich bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplans wie folgt entwickelt⁶:

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
• Sanierung Parkgelände (Einstellung 2010)	550.000,00	
./.. Verbrauch 2011	-139.561,52	
+ Zinsen 2011	1.875,00	
+ Zugang 2012	550.000,00	
./.. Verbrauch 2012	-41.913,20	
+ Zinsen 2012	6.239,58	
+ Zugang 2013	900.000,00	
./.. Verbrauch 2013	-445.863,15	
+ Zinsen 2013 ⁷	9.573,68	
+ Zugang 2014	650.000,00	
./.. Verbrauch 2014	-153.555,03	
+ Zugang 2015	650.000,00	
./.. Verbrauch 2015	-304.207,18	
+ Zugang 2016	250.000,00	
./.. Verbrauch 2016	-744.640,88	
+ Zugang 2017	48.466,49	
./.. Verbrauch 2017	32.402,73	
+ Zugang 2018	500.000,00	
./.. Verbrauch 2018	<u>-1.034.604,07</u>	1.284.212,45
• Neugestaltung Stadthalle (Einstellung 2011)	1.200.000,00	
+ Zinsen 2011	6.733,33	
+ Zugang 2012	1.200.000,00	
+ Zinsen 2012	24.506,67	
+ Zugang 2013	1.200.000,00	
+ Zinsen 2013	28.590,00	
+ Zugang 2014	0,00	
+ Zinsen 2014	33.967,33	
+ Zugang 2015	600.000,00	
+ Zinsen 2015	15.946,33	
+ Zugang 2016	1.400.000,00	
+ Zinsen 2016	8.793,58	
+ Zugang 2017	1.000.000,00	
+ Zinsen 2017	4.250,42	
+ Zugang 2018	<u>1.000.000,00</u>	<u>7.722.787,66</u>
		<u>9.007.000,11</u>

⁶ Die Werte für das Jahr 2018 sind vorläufig.

⁷ Seit 2013 wurden keine Zinserträge mehr erzielt.

Mittelanmeldung Stadt Rheda-Wiedenbrück

	Plan 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022
Flora Personalaufwendungen ¹	947.830,00	1.055.050,00	1.066.500,00	1.078.100,00	1.089.800,00
Flora Sachaufwendungen ²	778.120,00	863.460,00	904.600,00	914.000,00	923.500,00
Flora Aushilfen	92.000,00	92.000,00	92.000,00	92.000,00	92.000,00
Flora Investitionen	0,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00	60.000,00
Flora Kredittilgung			0,00	0,00	0,00
Bib Personalaufwendungen ³	290.360,00	369.610,00	373.300,00	377.000,00	380.800,00
Bib Sachaufwendungen	161.800,00	170.000,00	170.900,00	171.800,00	172.700,00
	2.270.110,00	2.610.120,00	2.667.300,00	2.692.900,00	2.718.800,00

zusätzl. Investitionen:

· Stadthalle	1.000.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00		
· Parkgelände					
Sondermittel Parkumbau	428.000,00				
Wegebau Emssee	45.000,00				
Wegebau Erlenbruchwald	40.000,00				
Gebäude Gartenwirtschaft	70.000,00				
Einrichtung Gartenwirtschaft	70.000,00				
	1.653.000,00	1.000.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00

NachrichtlichKapitalerträge sind
wie folgt berücksichtigt:

· Ausschüttung KHW	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
· " Wasserv. BE	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00	8.000,00
· Anteil Radio GT	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00	6.000,00
	24.000,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00	24.000,00

¹ Inkl. Schließdienst Schlosspark, Bühnenmeister und Kulturbeauftragter.² Inkl. Open-Air-Galerie und Chor+Musik.³ Nur Neueinstellungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2017
Flora Westfalica - FGS -
Förderungsgesellschaft Wirtschaft und Kultur mbH
Rathausplatz 8-10, 33378 Rheda-Wiedenbrück

[illegible]

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr
vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2017
Flora Westfalica - FGS -
Fördergesellschaft Wirtschaft und Kultur mbH
Rathausplatz 8-10, 33378 Rheda-Wiedenbrück**

	EUR	2017 EUR	2016 T€
1. Umsatzerlöse Flora Westfalica	326.934,26		381
2. Umsatzerlöse Stadtbibliothek	<u>52.406,43</u>		<u>55</u>
3. Gesamtumsatz		379.340,69	436
4. sonstige betriebliche Erträge		154.428,46	44
5. Materialaufwand und bezogene Leistungen			
a) Aufwendungen Flora Westfalica	637.038,51		659
b) Aufwendungen Stadtbibliothek	<u>127.713,67</u>		<u>126</u>
		764.752,18	785
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	934.273,40		947
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 0,00	245.471,98		254
	<u> </u>	1.179.745,38	<u>(0)</u>
7. Abschreibungen			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		129.345,36	116
8. sonstige betriebliche Aufwendungen		460.293,96	487
9. Erträge aus Beteiligungen		23.392,35	18
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		38.028,16	9
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		33.777,74	0
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>3.914,64</u>	<u>1</u>
13. Ergebnis nach Steuern		-1.976.639,60	-2.083
14. sonstige Steuern		4.552,10	5
15. Erträge aus der Verlustübernahme		<u>1.964.648,76</u>	<u>1.980</u>
16. Jahresüberschuss		-16.542,94	-108
17. Entnahmen aus der Kapitalrücklage		129.793,36	117
18. Einstellung in die Kapitalrücklage		<u>113.250,42</u>	<u>9</u>
19. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

1. Grundlagen des Unternehmens (Geschäft und Rahmenbedingungen)

Im Gesellschaftsvertrag der Flora Westfalica GmbH vom 19.06.1989 (aktuelle Fassung vom 13.11.2009) ist folgender Unternehmensgegenstand festgeschrieben:

„Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung einer Verbesserung der wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Infrastruktur der Stadt Rheda-Wiedenbrück sowie die Weiterentwicklung des Geländes der ehemaligen Landesgartenschau. Zweck der Gesellschaft ist die Weiterentwicklung der Emsaue unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte, das Stadtmarketing, die Förderung von Tourismus und Tourismusmarketing sowie die Aktivierung des kulturellen Lebens im Sinne des städtischen Kulturauftrages.

Zur Erreichung dieses Zwecks ist die Gesellschaft insbesondere berechtigt,

- das Gelände der ehemaligen Landesgartenschau unter Berücksichtigung ökologischer Aspekte weiterzuentwickeln;*
- Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Infrastruktur zu ergreifen;*
- Werbung für die Stadt und damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit städtischen Dienststellen durchzuführen;*
- Tourismus, Touristikinformation, Tourismuseinrichtungen sowie Anlagen im Flora-Westfalica-Gelände zu fördern, zu verbessern, zu verwalten und zu betreiben;*
- als städtische Kulturträgerin durch Unterstützung aller in der Stadt kulturell tätigen Akteure zur Kulturpflege in der Stadt Rheda-Wiedenbrück beizutragen.“*

Seit dem Jahr 1998 wird auch die Stadtbibliothek Rheda-Wiedenbrück unter der Regie der Flora Westfalica GmbH geführt. Sowohl der Standort Rheda als auch der in Wiedenbrück werden von der Bevölkerung intensiv genutzt und bilden, auch in integrativer Hinsicht, einen wichtigen Bestandteil des kulturellen Angebotes in der Stadt.

Im Berichtsjahr war auch weiterhin die partnerschaftliche Kooperation mit der Flora Westfalica GmbH von verschiedenen Institutionen in der Region gefragt. Die Flora Westfalica GmbH ist nach wie vor Mitglied vielfältiger Organisationen und Verbände.

Darüber hinaus verantwortet die Flora Westfalica GmbH die Einrichtung „Jugendkultur-ring“ und hat die Leitung des „Museum Wiedenbrücker Schule für Kunst- und Stadtgeschichte“ inne.

Diese vielen verschiedenen Betätigungsfelder der Flora Westfalica GmbH spiegeln die Dienstleistungsvielfalt wider, die die tägliche Arbeit der städtischen Tochtergesellschaft prägt. Die Bereiche Natur, Freizeit, Kultur, Tourismus und Stadtmarketing für die Stadt Rheda-Wiedenbrück konnten im Berichtsjahr weiterhin erfolgreich miteinander verknüpft werden. Auf Grund der Natur dieser inhaltlichen Ausrichtung arbeitet die Flora Westfalica GmbH nicht gewinnorientiert.

Im Zusammenhang mit den genannten Tätigkeiten der Gesellschaft ist darauf hinzuweisen, dass durch die Anteilseignerin, die Stadt Rheda-Wiedenbrück, Beihilfen im Sinne der EU-Beihilferechtsvorschriften geleistet werden könnten. Unter Berücksichtigung der besonderen Merkmale bestimmter Tätigkeiten im Bereich der Kultur, der Erhaltung des kulturellen Erbes und des Naturschutzes können diese Tätigkeiten auf nichtkommerzielle Art und Weise durchgeführt werden und sind daher nichtwirtschaftlicher Natur. Die öffentliche Finanzierung solcher Tätigkeiten stellt daher nicht notwendigerweise eine staatliche Beihilfe dar. Die Kommission der Europäischen Union ist der Auffassung, dass die öffentliche Finanzierung von kulturellen Aktivitäten und Aktivitäten zur Erhaltung des kulturellen Erbes, die der Öffentlichkeit kostenlos – oder vergünstigt – zugänglich gemacht werden, rein soziale und kulturelle Zwecke erfüllt, die nichtwirtschaftlicher Natur sind. Damit fallen die Tätigkeiten der Gesellschaft nicht unter den Begriff der Beihilfen im Sinne der EU-Beihilferechtsvorschriften.

2. Wirtschaftsbericht (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage)

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Struktur des kurz- und langfristig gebundenen Vermögens und der Verbindlichkeiten ist stabil. Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt 96,5% (Vorjahr: 97,3%). Die Vermögenslage kann nach wie vor als gut beurteilt werden.

Insbesondere wegen der durchgängig hohen Finanzmittelbestände kann die Finanzlage als positiv beurteilt werden. Die Liquidität ist durch regelmäßige Zuschusszahlungen der Stadt Rheda-Wiedenbrück sichergestellt.

Mit Blick auf die Ertragslage ist es der Flora Westfalica GmbH aufgrund des unter Punkt 1 dargestellten Gesellschaftszwecks nicht möglich, Überschüsse zu erzielen. Die Stadt Rheda-Wiedenbrück hat sich daher als Alleingesellschafterin verpflichtet, die durch die Umsetzung des Unternehmensgegenstandes entstehenden Fehlbeträge auszugleichen. Diese Verpflichtung zur Verlustübernahme versetzt die Gesellschaft in die Lage, ihre Aufgaben laut Gesellschaftsvertrag zu erfüllen. Der finanzielle Rahmen wird – unter Berücksichtigung der im städtischen Haushalt festgelegten Ausgabepositionen – mit der Genehmigung des jeweiligen Wirtschaftsplanes durch den Aufsichtsrat abgesteckt.

Im Berichtsjahr konnte der Wirtschaftsplan eingehalten werden. Bei einem laufenden Zuschuss von insgesamt T€ 1.991 (Vorjahr: T€ 1.984), Einnahmen von T€ 425 (Vorjahr: T€ 480) und Aufwendungen in Höhe von T€ 2.390 (Vorjahr: T€ 2.460) ist eine Einstellung in die Kapitalrücklage zu Gunsten der folgenden Wirtschaftsjahre in Höhe von T€ 26 (Vorjahr: T€ 26) möglich gewesen. Für Investitionen der Flora Westfalica (ohne Stadtbibliothek) stand in diesem Jahr ein Zuschuss i.H.v. T€ 60 zur Verfügung. Der nach Abzug der Investitionen von T€ 24 verbleibende Betrag von T€ 36 ist zusätzlich in die Rücklage eingestellt worden. Die Genehmigung dieser Einstellung durch die Gesellschafterversammlung steht noch aus. Zum Ende dieses Wirtschaftsjahres stehen insgesamt T€ 537 als nicht verbrauchter Zuschuss für die Folgejahre zur Verfügung. Die verfügbaren Mittel entfallen mit T€ 470 auf die Flora Westfalica und mit T€ 67 auf die Stadtbibliothek.

3. Nachtragsbericht (Bericht über Ereignisse nach dem Bilanzstichtag)

Der Parkumbau wird auch nach dem Bilanzstichtag planmäßig vorangetrieben. Mit dem Abschluss der ursprünglich geplanten Arbeiten wird 2018 gerechnet. Durch die Erweiterung der Umbau-Maßnahmen werden einzelne Arbeiten erst 2019 bzw. 2020 fertig gestellt werden.

Die alte Stadthalle „Reethus“ wird bis zur Fertigstellung einer neuen Stadthalle weiter Bestand haben und in der bisherigen Form betrieben und bewirtschaftet. Erhebliche Einschränkungen im Betrieb und hinsichtlich der Vermarktung sind jedoch durch eine veraltete technische Infrastruktur und vermehrt auftretende bauliche Mängel festzustellen. Im Rahmen des Parkumbaus wird der Wegfall des „Reethus“ bereits berücksichtigt.

4. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Die Flora Westfalica GmbH befindet sich nach wie vor in einem immer stärker werdenden Wettbewerb zwischen den Städten und Gemeinden der Region. Sie wird sich auch weiterhin deutlich positionieren müssen, um als Aushängeschild der Stadt Rheda-Wiedenbrück weiterhin einen hohen Stellenwert in der Region genießen zu können.

Durch die Bereitstellung von städtischen Mitteln in Höhe von € 3 Mio. für die Umsetzung der Planungen wird der Flora-Westfalica-Park in weiteren Bauabschnitten fit für die Zukunft gemacht. Die Bedeutung des Parkumbaus im Rahmen der Parkkonzeption 2020+ und des Flora-Parks im Allgemeinen für die Stadtidentität, das Stadtmarketing und als Naherholungsraum ist nach der Fertigstellung der ersten Bereiche deutlich positiv zu vermerken.

Die qualitative Weiterentwicklung und inhaltliche Überprüfung bestehender Events für die Stadt Rheda-Wiedenbrück, die Vermarktung des touristischen Potentials mit Schwerpunkt auf dem Rad- und Naherholungstourismus sowie die weitere Umsetzung der Parkkonzeption im Hinblick auf eine in die Zukunft gerichtete, zeitgemäße Gestaltung des Landeskartenschaugeländes und seiner Infrastruktur sollen die Aufgabenschwerpunkte der Flora Westfalica bilden.

Wie bereits im Nachtragsbericht dargestellt, wird das alte „Reethus“ vorerst weiter Bestand haben und in der bisherigen Form betrieben und bewirtschaftet werden. Der Bau einer neuen Stadthalle soll bis spätestens 2020 abgeschlossen sein. Die Stadt Rheda-Wiedenbrück stellt die erforderlichen Mittel in der Form einer Erhöhung der Kapitaleinlage bei der Flora Westfalica GmbH zur Verfügung.

Zur Unterstützung ihrer Aktivitäten hält die Flora Westfalica GmbH 20.390 Aktien der RWE Aktiengesellschaft. Am Bilanzstichtag lag der Wert der von der Gesellschaft gehaltenen Aktien bei T€ 343 und damit T€ 812 unter dem Wert der ursprünglichen Anschaffungskosten. Insoweit wurden in den Jahren 2010, 2011 und 2014, 2015 außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, um der Wertminderung Rechnung zu tragen. Im Berichtsjahr hat sich der Aktienkurs leicht erholt, so dass eine Zuschreibung von T€109 vorgenommen werden konnte. Die weitere Entwicklung des Kurswerts ist -insbesondere auch vor dem Hintergrund der Energiewende- nicht einzuschätzen. Es besteht demnach das Risiko, in Zukunft Wertberichtigungen vornehmen zu müssen.

Die Flora Westfalica GmbH wird auch weiterhin ihren Aufgaben gerecht werden und verfolgt nach wie vor den stetigen Prozess einer Profilierung ihrer Tätigkeitsbereiche. Ziel soll sein, die inhaltliche Arbeit der Flora Westfalica GmbH adäquat, im Sinne einer qualitativen Imagebildung, nach Außen und Innen zu kommunizieren.

Rheda-Wiedenbrück, den 8. März 2018

- die Geschäftsführung -